

# VERBUND HALBJAHRES BERICHT

---

ZUM  
30. JUNI 2020

---

## KENNZAHLEN DES VOLKSBANKEN-VERBUNDES

Werte in EUR Mio.

30.06.2020

31.12.2019

31.12.2018

### Bilanz

<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.877</b>	<b>27.496</b>	<b>26.603</b>
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>21.187</b>	<b>21.251</b>	<b>20.502</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>21.423</b>	<b>21.729</b>	<b>21.555</b>
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>1.466</b>	<b>1.482</b>	<b>529</b>
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>591</b>	<b>598</b>	<b>634</b>

### Eigenmittel nach Basel III für den Volksbanken-Verbund

Hartes Kernkapital (CET1)	1.897	1.908	1.800
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	220	224	14
<b>Kernkapital</b>	<b>2.117</b>	<b>2.131</b>	<b>1.814</b>
Ergänzungskapital (T2)	500	506	523
<b>Eigenmittel</b>	<b>2.618</b>	<b>2.638</b>	<b>2.338</b>
Risikogewichtete Beträge Kreditrisiko	13.047	13.450	12.400
Gesamtrisikobetrag Marktrisiko	49	85	86
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken	1.231	1.231	1.288
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassung der Kreditbewertung	53	44	56
Sonstige Risikopositionsbeträge	0	0	845
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>14.380</b>	<b>14.810</b>	<b>14.675</b>
<b>Harte Kernkapitalquote<sup>1)</sup></b>	<b>13,2 %</b>	<b>12,9 %</b>	<b>12,3 %</b>
<b>Kernkapitalquote<sup>1)</sup></b>	<b>14,7 %</b>	<b>14,4 %</b>	<b>12,4 %</b>
<b>Eigenmittelquote<sup>1)</sup></b>	<b>18,2 %</b>	<b>17,8 %</b>	<b>15,9 %</b>

### Ergebnisse

	<b>1-6/2020</b>	<b>1-6/2019</b>	<b>1-6/2018</b>
Zinsüberschuss	210,9	210,7	216,8
Risikovorsorge	-48,7	4,3	-4,3
Provisionsüberschuss	117,4	115,1	116,0
Handelsergebnis	2,2	-1,6	-0,4
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	-16,2	24,6	-8,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	29,9	51,3	12,1
Verwaltungsaufwand	-259,9	-275,6	-294,4
Restrukturierungsergebnis	0,0	0,0	-0,2
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0,1	0,1	1,5
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>35,7</b>	<b>128,9</b>	<b>38,8</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5,4	-7,2	1,0
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>30,3</b>	<b>121,7</b>	<b>39,8</b>
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0
<b>Konzern-Periodenergebnis</b>	<b>30,3</b>	<b>121,7</b>	<b>39,8</b>

### Ratios<sup>2)</sup>

<b>Operative Cost-Income-Ratio</b>	<b>71,6 %</b>	<b>82,6 %</b>	<b>88,9 %</b>
<b>ROE vor Steuern</b>	<b>3,2 %</b>	<b>12,5 %</b>	<b>4,3 %</b>
<b>ROE nach Steuern</b>	<b>2,7 %</b>	<b>11,8 %</b>	<b>4,4 %</b>
<b>ROE Konzern</b>	<b>2,7 %</b>	<b>11,8 %</b>	<b>4,4 %</b>
<b>Net Interest Margin</b>	<b>1,5 %</b>	<b>1,6 %</b>	<b>1,7 %</b>
<b>NPL Ratio</b>	<b>2,1 %</b>	<b>2,5 %</b>	<b>3,1 %</b>
<b>Leverage Ratio</b>	<b>7,1 %</b>	<b>7,6 %</b>	<b>6,1 %</b>
<b>Net Stable Funding Ratio</b>	<b>137,9 %</b>	<b>127,2 %</b>	<b>133,4 %</b>
<b>Loan Deposit Ratio</b>	<b>94,7 %</b>	<b>95,6 %</b>	<b>93,7 %</b>
<b>Coverage Ratio I</b>	<b>37,0 %</b>	<b>37,1 %</b>	<b>34,9 %</b>
<b>Coverage Ratio III</b>	<b>104,1 %</b>	<b>103,8 %</b>	<b>101,3 %</b>

### Ressourcen

	<b>1-6/2020</b>	<b>1-6/2019</b>	<b>1-6/2018</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>3.412</b>	<b>3.672</b>	<b>3.977</b>
hievon Inland	3.412	3.659	3.936
hievon Ausland	0	13	41
	<b>30.06.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
<b>Ultimo-Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>3.372</b>	<b>3.496</b>	<b>3.778</b>
hievon Inland	3.372	3.496	3.740
hievon Ausland	0	0	38
<b>Anzahl Vertriebsstellen</b>	<b>264</b>	<b>267</b>	<b>304</b>
hievon Inland	264	267	303
hievon Ausland	0	0	1
<b>Kundenanzahl</b>	<b>1.057.826</b>	<b>1.072.639</b>	<b>1.109.145</b>

1) Die Kapitalquoten sind jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko dargestellt.

2) Die operative Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertungsergebnis IFRS 5 bereinigt. Der ROE vor Steuern zeigt das Ergebnis vor Steuern in Verhältnis zum  $\emptyset$ -Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Der ROE nach Steuern zeigt das Ergebnis nach Steuern in Verhältnis zum  $\emptyset$ -Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Der ROE Konzern zeigt das Konzernergebnis in Verhältnis zum  $\emptyset$ -Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile. Die Net Interest Margin zeigt den Zinsüberschuss im Verhältnis zur Bilanzsumme. Die NPL Ratio zeigt den Bestand der non-performing loans im Verhältnis zum Gesamtrahmen aller Kundenforderungen. Die Leverage Ratio zeigt das Geschäftsvolumen (CCF-gewichtete off-balance Positionen sowie Add-on Derivate, Wiederbeschaffungswert Derivate, Forderungsanrechnung bei Derivatgeschäften und bilanzielles Volumen) im Verhältnis zum Die Net Stable Funding Ratio zeigt die verfügbare stabile Refinanzierung im Verhältnis zu der erforderlichen stabilen Refinanzierung. Die Loan Deposit Ratio zeigt die Summe aus Darlehenskrediten, Kontokorrentkrediten abzüglich Konsortialkrediten im Verhältnis zu der Summe aus Spareinlagen, Sichteinlagen, Festgeldern und verbrieften Verbindlichkeiten. Die Coverage Ratio I zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen. Die Coverage Ratio III zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen und Sicherheiten. Die Anzahl Mitarbeiter wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten ermittelt.

# INHALT

## HALBJAHRESBERICHT

---

- 2** Halbjahreslagebericht für das  
1. Halbjahr 2020
  - 2** Bericht über den Geschäfts-  
verlauf und die wirtschaftliche  
Lage
  - 5** Bericht über die voraus-  
sichtliche Entwicklung und die  
Risiken des Unternehmens
- 8** Verkürzte Verbundgesamt-  
ergebnisrechnung
- 9** Verkürzte Verbundbilanz  
zum 30. Juni 2020
- 10** Verkürzte Entwicklung  
des Verbundeigenkapitals  
und der Geschäftsanteile
- 11** Verkürzte Verbundgeldfluss-  
rechnung
- 13** Verkürzte Notes zum  
Zwischenbericht für den Zeitraum  
1. Jänner bis 30. Juni 2020

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Alle Bezeichnungen in diesem Bericht, die der besseren Lesbarkeit wegen ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

---

# HALBJAHRESLAGEBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2020

## Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Volksbanken-Verbund war im 2. Quartal 2020 vom Covid-19 Ausbruch signifikant beeinflusst. In dieser sehr herausfordernden Zeit war die Leistungsbereitschaft des Bankbetriebes sowohl personell als auch technisch und organisatorisch zu jeder Zeit sichergestellt. Weiters konnte die Kundenbetreuung auf allen Kanälen mit flexiblen und schnellen Lösungen gewährleistet werden. In einem sehr guten Zusammenspiel von Markt, Kunden- und Kreditreferenten und VB Services konnten schnell dringende Kundenanliegen bezüglich Stundungen und Überbrückungsfinanzierungen abgearbeitet werden.

Die Einschätzung etwaiger Risiken aus Covid-19 war wesentlicher Grund dafür, dass sich der Risikovorsorgebedarf in der Berichtsperiode mit EUR -49 Mio. gegenüber der Vergleichsperiode mit EUR +4 Mio. um EUR 53 Mio. erhöhte.

Des Weiteren hat sich aufgrund der starken Bewegungen auf den Finanzmärkten das Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties mit EUR -16 Mio. um EUR 41 Mio. gegenüber der Vergleichsperiode (1-6/2019: EUR 25 Mio.) verringert.

Diese Covid-19 bedingten Sondereffekte führten unter anderem dazu, dass sich das Halbjahresergebnis des Volksbanken-Verbundes im Vergleich zum Halbjahr des Vorjahres mit EUR 30 Mio. um EUR 92 Mio. reduzierte (30.06.2019: EUR 122 Mio.).

Wesentlichste Kapitalmarkttransaktion im ersten Halbjahr 2020 war die Teilnahme am TLTRO III Programm der europäischen Zentralbank in einer Höhe von EUR 1,5 Mrd. Die Verzinsung des Programmes hängt vom anrechenbaren Kreditwachstum im festgelegten Beobachtungszeitraum ab.

### Wirtschaftliches Umfeld

Die österreichische Wirtschaft verlor im Vorjahr an Dynamik, startete aber mit solidem Wachstum und niedriger Arbeitslosigkeit ins Jahr 2020. Noch während des ersten Quartals wurde diese Entwicklung jäh von der Covid-19-Pandemie und den zu ihrer Bekämpfung notwendigen Einschränkungen des sozialen und wirtschaftlichen Lebens unterbrochen. Immer mehr Staaten ergriffen solche Maßnahmen, die auch mit Lücken in den vom Handelskrieg ohnehin schon belasteten Lieferketten einhergingen. In Österreich waren Sportstätten und Freizeiteinrichtungen, Gastronomie, Beherbergung, die meisten Grenzen und mit wenigen Ausnahmen auch der Einzelhandel mehrere Wochen geschlossen und wurden anschließend Schritt für Schritt wieder geöffnet. Die gleichzeitig eingeführten Hygienevorschriften wurden teilweise wieder gelockert. Auch zu Ende des ersten Halbjahrs gab es noch Einschränkungen und Veranstaltungsverbote. Unter dem Titel „The Great Lockdown“ reihte der Internationale Währungsfonds im World Economic Outlook vom 14. April 2020 die aktuelle Krise zwischen der Großen Depression der 1930er Jahre und der Großen Rezession 2009 ein. Es folgte eine Kaskade von Abwärtsrevisionen der BIP-Erwartungen aller großen Prognoseinstitute. Laut Eurostat nahm das österreichische Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2020 um 2,4 % Q/Q ab und auch die Jahresrate fiel auf -2,6 % (in der WIFO-Berechnung sogar auf -2,8 % J/J).

Noch stärker lasteten die Einschränkungen zur Pandemieeindämmung auf der Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal. Im Vergleich zur Vorperiode schrumpfte das BIP um 10,7 %, zum Vorjahr nach WIFO-Schnellschätzung um 12,8 %. Alle Nachfragekomponenten mit Ausnahme der staatlichen Konsumausgaben lieferten einen negativen Wachstumsbeitrag, am gravierendsten war der Einbruch beim privaten Konsum (-15,9 % J/J). Die Investitionen und die Exporte bildeten sich ebenfalls deutlich zurück, wobei die Rückgänge in ähnlichem Ausmaß wie in der Finanzkrise 2008/09 ausfielen. Nach Wirtschaftsbereichen war die Wirtschaftsentwicklung insbesondere in den Sektoren Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Verkehr und Beherbergung und Gastronomie schwach, gemeinsam verantworteten diese Sektoren etwa die Hälfte des BIP-Einbruchs. Aufgrund des Gewichts lieferten auch die Branchen Bergbau, Herstellung von Waren und die Versorger einen großen negativen Beitrag, für ein Gegengewicht sorgten die Bereiche Information und Kommunikation, Kredit- und Versicherungswesen, Grundstücks- und Wohnungswesen sowie die Öffentliche Verwaltung. In der Eurozone fiel der BIP-Einbruch noch drastischer aus. Nach der Jahresrate von -3,1 % im ersten Quartal wurde laut erster Eurostat-Schätzung im zweiten Quartal ein Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts um 15 % verzeichnet.

Die österreichischen Wohnimmobilienpreise, welche für gewöhnlich verzögert auf konjunkturelle Entwicklungen reagieren, entwickelten sich auch im ersten Quartal 2020 noch dynamisch. Über alle Regionen und Immobilienarten hinweg verteuerten

sich Immobilien laut Daten der OeNB in den ersten drei Monaten des Jahres um 3,4 %. In Wien war der Anstieg zum wiederholten Mal stärker als im restlichen Österreich. Auffallend stark kletterten in Wien die Preise für Einfamilienhäuser in die Höhe (10,4 % J/J), ansonsten waren es vor allem neue Eigentumswohnungen, für die mehr zu zahlen war (5,3 % J/J in Wien, 3,5 % J/J im restlichen Österreich). Daten zum zweiten Quartal lagen zum Redaktionsschluss dieses Abschnitts am 31. Juli 2020 noch nicht vor.

Die Betriebsschließungen und fehlende Nachfrage schlugen in kürzester Zeit auf den Arbeitsmarkt durch, im Juni war die Arbeitslosenzahl noch um 56,8 % höher als in der Vorjahresperiode. Nach internationaler Berechnungsmethode (Eurostat-Definition) kam die Arbeitslosenrate im Mai auf 5,4 % zu liegen und war damit um 0,9 Prozentpunkte höher als im Mai 2019. Der Anstieg wäre aber noch viel größer ausgefallen, hätte nicht das an die neuen Bedingungen angepasste Kurzarbeitsmodell Massenkündigungen verhindert. In der Woche zum 18. Mai 2020 waren laut Daten des Bundesministeriums für Arbeit, Familie und Jugend rund 1,868 Mio. Personen arbeitslos, in Schulung oder in Kurzarbeit, wobei mit 1,33 Mio. der weit größere Teil auf Kurzarbeitsprojekte fiel. In den Folgewochen ist diese Zahl wieder spürbar gesunken, in der Woche zum 6. Juli 2020 auf einen Wert von rund 0,845 Mio. Aus Bundesländersicht war zu Krisenanfang ein großes West-Ost-Gefälle erkennbar, besonders Tirol und Salzburg waren von einem starken Anstieg der Arbeitslosigkeit betroffen.

Die Bemühungen der Europäischen Zentralbank, das Inflationsniveau in Europa anzuheben, sind an der Pandemie gescheitert. Die harmonisierten Verbraucherpreise entwickelten sich im Währungsraum weit weniger dynamisch als in den Vorkrisenmonaten, im Mai 2020 erreichte die Inflationsrate ihren zwischenzeitlichen Tiefstand bei 0,1 % J/J. Auch in Österreich war der Preisauftrieb gedämpft, die Rate lag aber durchweg über jener der Eurozone. Im Mai kam sie auf 0,6 % J/J, im Juni war sie mit 1,1 % J/J aber wieder höher als im Oktober oder November 2019.

Um einer möglichen Kreditklemme entgegenzuwirken und stärkere Abweichungen der Renditen europäischer Staatsanleihen zu verhindern, setzte die Europäische Zentralbank seit März 2020 mehrere Maßnahmen zur geldpolitischen Lockerung. Die Leitzinsen wurden zwar unverändert auf ihrem niedrigen Niveau aus dem September 2019 belassen (Hauptrefinanzierungssatz 0,0 %, Spitzenrefinanzierungsfazilität 0,25 %, Einlagensatz -0,5 %), die Anleihenkäufe wurden aber in großem Stil ausgeweitet. Den Banken wurde im März eine Überbrückung bis zum nächsten regulären TLTRO III Tender angeboten, die für das Jahr 2020 geplanten Anleihenkäufe (Asset Purchasing Programme, APP) wurden um EUR 120 Mrd. erhöht, schon zuvor waren Nettozukäufe von monatlich EUR 20 Mrd. angesetzt. Darüber hinaus wurde ein weiteres Wertpapierkaufprogramm, das Pandemic Emergency Purchase Programme, aufgelegt, für das zunächst EUR 750 Mrd. angedacht waren. Im Juni wurde dieses auf EUR 1.350 Mrd. aufgestockt. Ende April beschloss die EZB zudem eine Lockerung der Bedingungen für die TLTRO III Kredite. Darüber hinaus wurden neue Refinanzierungsfazilitäten aufgelegt, die nicht an Ziele der Kreditvergabe gebunden sind (Non-targeted pandemic emergency longer-term refinancing operations, PELTRO).

Der Dreimonats-Euribor zeigte sich im März und April 2020 sehr volatil. Den tiefsten Wert erreichte er am 12. März mit -0,49 %, den höchsten am 23. April mit -0,16 %. Seither tendiert der Geldmarktzins wieder stetig bergab. In Österreich verlief die Rendite im zehnjährigen Laufzeitbereich ähnlich, die Bandbreite lag zwischen -0,45 % und 0,31 %. In Deutschland schwankte die Rendite zehnjähriger Staatsanleihen zwischen -0,84 % und -0,17%.

Nach dem zweitlängsten EU-Gipfel der Geschichte einigten sich die 27 Mitgliedsstaaten im Juli 2020 auf ein Konjunkturpaket, das nach Aufforderung durch das Parlament noch in einigen Punkten nachgebessert werden muss. Das Paket umfasst EUR 1,8 Billionen, 1,074 Billionen davon sind dem mehrjährigen Finanzrahmen anzurechnen. EUR 750 Mrd. betreffen den Wiederaufbaufonds, zu dessen Finanzierung die Kommission Anleihen begeben wird. Wiederum EUR 390 Mrd. davon sollen über die stark umstrittenen nicht rückzahlbaren Zuwendungen, der restliche Teil über Hilfskredite verteilt werden. Die neuen Eurobonds dürften den Markt für sichere Anleihen verändern, da sie eine mögliche Alternative z.B. für die deutsche Benchmarkanleihe darstellen könnte. Das Paket könnte sich aufgrund von Beschlüssen des europäischen Parlaments noch verändern.

### **Verbundergebnis für das erste Halbjahr 2020**

Der Zinsüberschuss beträgt für das erste Halbjahr 2020 EUR 211 Mio. und ist damit zur Vergleichsperiode (1-6/2019: EUR 211 Mio.) konstant geblieben.

Der Provisionsüberschuss beträgt in der Berichtsperiode EUR 117 Mio. und erhöhte sich Vergleich zur Vorperiode (1-6/2019: EUR 115 Mio.) um EUR 2 Mio. Die Steigerung von EUR 5 Mio. kommt im Wesentlichen aus höheren Provisionserträgen aus

dem Wertpapiergeschäft, sowie dem höheren Provisionsergebnis im Kreditgeschäft um EUR 1 Mio. Dem gegenüber steht ein Rückgang bei den Erträgen aus dem Dienstleistungsgeschäft um EUR 2 Mio. und eine Reduktion im Girogeschäft und Zahlungsverkehr um EUR 2 Mio.

Das Handelsergebnis beträgt im ersten Halbjahr 2020 EUR 2 Mio. und erhöhte sich im Vergleich zur Vorperiode (EUR -2 Mio.) um EUR 4 Mio. Für die Steigerung sind Bewertungsergebnisse von Handelsbuchderivaten, die für Absicherungen von Bankbuchpositionen verwendet werden, verantwortlich.

Das Ergebnis aus sonstigen derivativen Finanzinstrumenten reduzierte sich um EUR 25 Mio., die Zu- und Abschreibungen um EUR 12 Mio. und die realisierten Gewinne aus Buchwertabgängen um EUR 5 Mio.

Das sonstige betriebliche Ergebnis beläuft sich für das erste Halbjahr 2020 auf EUR 30 Mio. (1-6/2019: EUR 51 Mio.). Unter dieser Position ist der Erlös aus dem Verkauf der ehemaligen Zentrale in 1090 Wien, Kolingasse, mit EUR 32 Mio. ausgewiesen. Im Vorjahr enthielt die Position die Erträge aus dem Verkauf der VB Liechtenstein in Höhe von EUR 44 Mio.

Der Verwaltungsaufwand mit EUR 260 Mio. (1-6/2019: EUR 276 Mio.) ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 16 Mio. geringer. Der Personalstand verringerte sich gegenüber dem Ultimo 2019 von 3.496 Mitarbeiter um 124 Mitarbeiter und beträgt nun 3.372 Mitarbeiter. Dieser Rückgang ging einher mit einer Senkung der Personalkosten um EUR 8 Mio. von 160 Mio. in der Vergleichsperiode auf EUR 152 Mio. in der Berichtsperiode. Im Bereich der Sachaufwendungen konnten die Kosten nahezu in allen Bereichen gesenkt werden. Neben der Reduktion beim Sachaufwand für Geschäftsräume in Höhe von EUR 2 Mio. verringerten sich die Aufwendungen unter anderem bei den Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen um EUR 5 Mio. und der EDV-Aufwand um EUR 1 Mio. deutlich.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2020 EUR 28,9 Mrd. und hat sich im Vergleich zum Ultimo 2019 (EUR 27,5 Mrd.) im Wesentlichen durch Zuwächse bei den Barreserven (Veranlagung TLTRO III) um EUR 1,3 Mrd. erhöht.

Die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 0,5 Mrd. sind im Vergleich zum Ultimo der Vorperiode (EUR 0,5 Mrd.) stabil geblieben.

Die Forderungen an Kunden abzüglich Risikovorsorgen betragen zum 30. Juni 2020 EUR 21,2 Mrd. und blieben im Vergleich zum Ultimo des Vorjahres (EUR 21,3 Mrd.) nahezu unverändert.

Die Finanzinvestitionen von EUR 2,7 Mrd. stiegen im Vergleich zum Vorjahr (EUR 2,6 Mrd.) vor allem durch die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Investitionen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 2,0 Mrd. erhöhten sich im Vergleich zum Ultimo 2019 (EUR 0,5 Mrd.) aufgrund der Teilnahme am TLTRO III Programm der europäischen Zentralbank um EUR 1,5 Mrd.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 21,4 Mrd. sind im Vergleich zum Ultimo 2019 (EUR 21,7 Mrd.) um EUR 0,3 Mrd. gesunken. Die Reduktion resultiert aus verminderten Spar- und sonstigen Einlagen.

Die verbrieften Verbindlichkeiten betragen zum 30. Juni 2020 EUR 1,5 Mrd. und sind im Vergleich zum 31. Dezember 2019 (EUR 1,5 Mrd.) konstant geblieben.

Die Eigenkapitalpositionen (inklusive Geschäftsanteile und nicht beherrschende Anteile) erhöhten sich in der Berichtsperiode um EUR 19 Mio. und betragen zum 30. Juni 2020 EUR 2,3 Mrd.

## Finanzielle Leistungsindikatoren

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Verbund KI-Gruppe betragen zum 30. Juni 2020 EUR 2,6 Mrd. (31.12.2019: EUR 2,6 Mrd.). Der Gesamtrisikobetrag belief sich zum 30. Juni 2020 auf EUR 14,3 Mrd. (31.12.2019: EUR 14,8 Mrd.). Die CET 1 Ratio bezogen auf das Gesamtrisiko beträgt 13,2 % (31.12.2019: 12,9 %), die Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko liegt bei 18,2 %

(31.12.2019: 17,8 %). Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel, Gesamtrisikobetrag und daraus errechneter Kennzahlen wurden gemäß CRR (EU-Verordnung Nr. 575/2013) ermittelt. Zu näheren Ausführungen verweisen wir auf die Notes.

<b>Kennzahlen</b>	<b>1-6/2020</b>	<b>1-6/2019</b>	<b>1-6/2018</b>
Return on Equity vor Steuern	3,2 %	12,8 %	4,4 %
Return on Equity nach Steuern	2,7 %	12,1 %	4,5 %
Cost-Income-Ratio	71,6 %	82,6 %	88,9 %

Der ROE vor Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis vor Steuern auf ein Jahr hochgerechnet und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Der ROE nach Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis nach Steuern auf ein Jahr hochgerechnet und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die operative Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertung IFRS 5 bereinigt.

Die dargestellten Kennzahlen werden als branchenüblich angesehen und tragen wesentlich zur Bonitätsbeurteilung von Banken bei. Weiters wurde die Cost-Income-Ratio im Verbund als ein Frühwarnsanierungsindikator für das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG) definiert.

### **Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Für Informationen zu Geschäften mit nahestehenden Personen verweisen wir auf die Angaben in den Notes.

## **Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens**

### **Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

#### **Wirtschaftliches Umfeld**

In der im Juni 2020 veröffentlichten Konjunkturprognose geht das WIFO von einer nur kurzen Rezession der österreichischen Wirtschaft aus, diese dürfte aber umso gravierender ausfallen. Die Härte der Rezession wird dadurch bedingt, dass sowohl die Angebots-, als auch die Nachfrageseite stark unter Mitleidenschaft gezogen wurden. Insgesamt wird ein BIP-Einbruch von 7 % erwartet, vorausgesetzt, der Tiefpunkt wurde bereits durchschritten und die Erholung schreitet mit raschem Tempo voran. Verzögernd wirkt sich die nur asynchron stattfindende Wiederbelebung der Weltwirtschaft aus. 2021 wird mit einem Wachstum von 4,3 % in Österreich gerechnet, das Vorkrisenniveau bleibt aber wohl auch 2021 außer Reichweite. Der Einkaufsmanagerindex von IHS Markit/Bank Austria deutet für Juli wieder ein – allerdings schwaches – Wachstum in der österreichischen Industrie an. Die Arbeitslosenquote sollte laut WIFO 2020 auf 5,5 % (Eurostatmethode) ansteigen und 2021 kaum niedriger bei 5,2 % liegen. Noch keine Berücksichtigung findet in dem Modell die genaue Ausgestaltung des Kurzarbeitsmodells im zweiten Halbjahr und danach. Im Juli wurde eine Ausdehnung um weitere sechs Monate bis einschließlich Q1-2021 vorbereitet. Das Kurzarbeitsmodell sowie die zahlreichen Überbrückungsinstrumente, die die österreichische Regierung und die Banken den Unternehmen zur Verfügung stellen, sollten eine Rückkehr zu einer wieder besseren wirtschaftlichen Aktivität in den nächsten Monaten unterstützen. Die Inflation dürfte 2020 gedämpft bleiben und insgesamt auf 0,6 % lauten, 2021 sehen die Analysten wieder eine leichte Beschleunigung des Preisauftriebs.

Den im Juni 2020 veröffentlichten makroökonomischen Projektionen der EZB sowie der OeNB-Prognose für Österreich zufolge könnte der BIP-Rückgang 2020 noch etwas ausgeprägter stattfinden, für den Euroraum insgesamt erwartet die Zentralbank eine Schrumpfung um 8,7 %. Der Aufschwung in den beiden Folgejahren ist angesichts des starken Einbruchs mit 5,2 % und 3,3 % noch verhalten. Die Inflationsrate wird in diesem Jahr auf niedrige 0,3 % angesetzt.

Die niedrigen Inflationsaussichten lassen im Prognosehorizont keine Leitzinserhöhungen erwarten. Wahrscheinlicher ist eine weitere Ausweitung der Anleihenkaufprogramme, das aktuelle Volumen des PEPP würde laut Christine Lagarde ziemlich sicher aufgebraucht werden. Die hohe Schuldenaufnahme der meisten Regierungen Europas könnte der lockeren Geldpolitik entgegenwirken und die Renditen stabilisieren.

Die Liste der Unsicherheitsfaktoren in diesem Jahr ist lang, jene aus dem Vorjahr bleiben weiterhin ungeklärt. Neben der rasanten Ausbreitung des Virus vor allem in den USA, in Südamerika und den UK, die den Ausblick für die Weltwirtschaft verdüstert, droht der (Handels-) Konflikt zwischen den USA und China weiter zu eskalieren. Hinzu kommen innenpolitische Auseinandersetzungen in den USA, die das konsumstarke Land zu destabilisieren drohen. Weltweit ist mit einem gravierenden Anstieg der Armut zu rechnen, der durch die Pandemie genauso wie durch den Klimawandel verschärft wird. In Europa ist mit der Einigung auf das Konjunkturpaket ein großer Risikofaktor weggefallen, mittelfristig bringt die hohe Schuldenaufnahme aber ihre eigenen Risiken mit sich und ein Handelsabkommen mit Großbritannien nach seinem Ausscheiden aus dem EU-Binnenmarkt ist noch außer Sichtweite.

### **Geschäftsentwicklung**

Die Konzentration des Volksbanken-Verbundes soll weiterhin auf das Kundengeschäft gelegt werden, insbesondere unterstützt durch die Verstärkung des Engagements bei der Digitalisierung des Vertriebs. Der Volksbanken-Verbund hat sich im Zuge der Mittelfristplanung eine Reihe strategischer Ziele gesetzt, deren Erreichung, Einhaltung bzw. Unter- oder Überschreitung über die nächsten Jahre im Fokus des Managements stehen wird. Dazu zählen unter anderem eine Verbesserung der Cost-Income-Ratio, eine Kernkapitalquote (CET 1) von mindestens 12 %, eine Gesamtkapitalquote von mindestens 16 %, eine NPL Quote (Non-performing loans) von maximal 3 %, sowie ein Return on Equity nach Steuern (RoE) von 8 %.

Der Volksbanken-Verbund plant, trotz anhaltend hoher Investitionen in die Systeme, höherer Aufwände zur Verbesserung der Datenqualität, weiterhin hoher regulatorischer Kosten, sowie steigender Risikovorsorgen bedingt durch die Auswirkungen der Covid-19 Krise auf das Kundenportfolio, für das Geschäftsjahr 2020 einen positiven Jahresüberschuss vor Rücklagenbewegungen zu erreichen.

Das für die nächsten Jahre weiterhin zu erwartende niedrige Zinsumfeld, sowie die, aufgrund der Covid-19 Krise voraussichtlich höheren Risikokosten und geringere Kreditnachfrage sowie zu erwartende Belastungen aus Einlagensicherungsfällen erfordern eine Straffung der Kostenstruktur sowie eine Erhöhung der Produktivität. Dazu werden derzeit unter anderem weitere Synergien im Volksbanken-Verbund evaluiert.

### **Wesentliche Risiken und Ungewissheiten**

Hinsichtlich der gesetzlich geforderten Angaben zur Verwendung von Finanzinstrumenten, der Risikomanagementziele und -methoden sowie der Preisänderungs-, Ausfalls-, Liquiditäts- und cash flow Risiken verweisen wir auf die Ausführungen in den Notes im Verbundbericht 2019.



# VERBUND ABSCHLUSS

## HALBJAHRESBERICHT

---

- 8 Verkürzte Verbundgesamtergebnisrechnung
  - 9 Verkürzte Verbundbilanz zum 30. Juni 2020
  - 10 Verkürzte Entwicklung des Verbundeigenkapitals und der Geschäftsanteile
  - 11 Verkürzte Verbundgeldflussrechnung
  - 13 Verkürzte Notes zum Zwischenbericht für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2020
-

## Verkürzte Verbundgesamtergebnisrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	1-6/2020 EUR Tsd.	1-6/2019 EUR Tsd.	Veränderung EUR Tsd.	%
Zinsen und ähnliche Erträge	254.337	263.683	-9.346	-3,54 %
hievon mittels Effektivzinsmethode ermittelt	246.008	252.554	-6.546	-2,59 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-43.444	-53.015	9.572	-18,05 %
Zinsüberschuss	210.893	210.667	226	0,11 %
Risikovorsorge	-48.744	4.266	-53.010	< -200,00 %
Provisionserträge	131.874	130.316	1.558	1,20 %
Provisionsaufwendungen	-14.487	-15.261	775	-5,08 %
Provisionsüberschuss	117.387	115.054	2.332	2,03 %
Handelsergebnis	2.227	-1.571	3.798	< -200,00 %
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	-16.207	24.572	-40.779	-165,96 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	29.893	51.342	-21.449	-41,78 %
Verwaltungsaufwand	-259.853	-275.552	15.699	-5,70 %
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	143	135	8	5,64 %
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>35.740</b>	<b>128.914</b>	<b>-93.174</b>	<b>-72,28 %</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.409	-7.194	1.785	-24,81 %
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>30.331</b>	<b>121.720</b>	<b>-91.389</b>	<b>-75,08 %</b>
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)</b>	<b>30.325</b>	<b>121.715</b>	<b>-91.390</b>	<b>-75,09 %</b>
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	30.325	121.715	-91.390	-75,09 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis	6	5	1	17,81 %
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	6	5	1	17,81 %
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
	1-6/2020 EUR Tsd.	1-6/2019 EUR Tsd.	Veränderung EUR Tsd.	%
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>30.331</b>	<b>121.720</b>	<b>-91.389</b>	<b>-75,08 %</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
<b>Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>				
Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)	-1.915	17.039	-18.955	-111,24 %
Bewertung eigenes Kreditrisiko (inklusive latenter Steuern)	-13	490	-503	-102,68 %
<b>Summe der Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>-1.929</b>	<b>17.529</b>	<b>-19.458</b>	<b>-111,00 %</b>
<b>Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>				
Währungsrücklage	0	-12.498	12.498	-100,00 %
Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung	175	71	104	147,85 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	-9	1	-9	< -200,00 %
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity	-1.128	602	-1.730	< -200,00 %
<b>Summe der Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>-958</b>	<b>-11.825</b>	<b>10.867</b>	<b>-91,90 %</b>
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>	<b>-2.887</b>	<b>5.704</b>	<b>-8.591</b>	<b>-150,61 %</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>27.444</b>	<b>127.424</b>	<b>-99.980</b>	<b>-78,46 %</b>
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis</b>	<b>27.438</b>	<b>127.419</b>	<b>-99.981</b>	<b>-78,47 %</b>
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	6	5	1	17,81 %

## Verkürzte Verbundbilanz zum 30. Juni 2020

	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung	
	EUR Tsd.	EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
<b>AKTIVA</b>				
Barreserve	3.409.916	2.071.712	1.338.204	64,59 %
Forderungen an Kreditinstitute	449.578	431.109	18.469	4,28 %
Forderungen an Kunden	21.186.695	21.250.646	-63.952	-0,30 %
Handelsaktiva	58.246	56.044	2.202	3,93 %
Finanzinvestitionen	2.719.639	2.578.976	140.664	5,45 %
Investment property	46.650	47.533	-883	-1,86 %
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	91.248	92.234	-985	-1,07 %
Beteiligungen	127.648	130.479	-2.831	-2,17 %
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.978	3.377	-399	-11,81 %
Sachanlagen	470.261	481.864	-11.604	-2,41 %
Ertragsteueransprüche	133.962	130.018	3.944	3,03 %
Laufende Steuer	6.782	10.239	-3.457	-33,76 %
Latente Steuer	127.180	119.779	7.401	6,18 %
Sonstige Aktiva	176.142	168.127	8.015	4,77 %
Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt	4.162	53.554	-49.392	-92,23 %
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>28.877.125</b>	<b>27.495.673</b>	<b>1.381.453</b>	<b>5,02 %</b>
<b>PASSIVA</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.013.803	412.189	1.601.614	> 200,00 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.423.048	21.729.089	-306.040	-1,41 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.466.320	1.481.917	-15.598	-1,05 %
Leasingverbindlichkeiten	181.180	183.300	-2.120	-1,16 %
Handelsspassiva	82.473	76.868	5.604	7,29 %
Rückstellungen	255.210	256.136	-926	-0,36 %
Ertragsteuerverpflichtungen	18.236	21.329	-3.093	-14,50 %
Laufende Steuer	14.015	17.486	-3.471	-19,85 %
Latente Steuer	4.221	3.843	378	9,84 %
Sonstige Passiva	579.008	487.948	91.060	18,66 %
Nachrangige Verbindlichkeiten	590.646	597.542	-6.897	-1,15 %
Gesamtneighbetrag Geschäftsanteile	3.721	4.547	-826	-18,17 %
Gezeichnetes Kapital	288.379	286.725	1.654	0,58 %
Zusätzliches Kernkapital	217.722	221.292	-3.570	-1,61 %
Rücklagen	1.755.260	1.734.644	20.617	1,19 %
Nicht beherrschende Anteile	2.119	2.146	-27	-1,25 %
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>28.877.125</b>	<b>27.495.673</b>	<b>1.381.453</b>	<b>5,02 %</b>

## Verkürzte Entwicklung des Verbundeigenkapitals und der Geschäftsanteile

	Gezeichnetes Kapital <sup>1)</sup>	Zusätzliches Kernkapital <sup>3)</sup>	Rücklagen	Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital	Geschäftsanteile <sup>2)</sup>	Eigenkapital und Geschäftsanteile
<b>EUR Tsd.</b>								
<b>Stand 1. Jänner 2019</b>	<b>299.844</b>		<b>1.588.086</b>	<b>1.887.930</b>	<b>2.164</b>	<b>1.890.094</b>	<b>4.249</b>	<b>1.894.343</b>
Konzernperiodenergebnis			121.715	121.715	5	121.720		121.720
Währungsrücklage			-12.498	-12.498		-12.498		-12.498
Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)			17.039	17.039		17.039		17.039
Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)			71	71		71		71
Rücklage für eigenes Kreditrisiko (inklusive latenter Steuern)			490	490		490		490
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity			602	602		602		602
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>127.419</b>	<b>127.419</b>	<b>5</b>	<b>127.424</b>	<b>0</b>	<b>127.424</b>
Kapitalerhöhung		217.741	0	217.741		217.741		217.741
Ausschüttung			-264	-264	-16	-280		-280
Veränderung Sockelbetragsregelung	1		0	1		1	-1	0
Veränderung Konsolidierungskreis	-5		0	-5		-5	1	-5
Veränderung Genossenschaftskapital und Partizipationskapital	0		0	0		0	-133	-133
Umbuchung fair value Rücklage aufgrund von Abgängen				0				
Umbuchung zusätzliches Kernkapital	-3.570	3.570						
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen	0		-4	-4	-7	-11	1	-10
<b>Stand 30. Juni 2019</b>	<b>296.269</b>	<b>221.311</b>	<b>1.715.237</b>	<b>2.232.818</b>	<b>2.146</b>	<b>2.234.963</b>	<b>4.117</b>	<b>2.239.081</b>
<b>Stand 1. Jänner 2020</b>								
	<b>286.725</b>	<b>221.292</b>	<b>1.734.644</b>	<b>2.242.661</b>	<b>2.146</b>	<b>2.244.807</b>	<b>4.547</b>	<b>2.249.354</b>
Konzernperiodenergebnis			30.325	30.325	6	30.331		30.331
Veränderungen latenter Steuern auf unversteuerte Rücklage			4	4		4		4
Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)			-1.964	-1.964		-1.964		-1.964
Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)			166	166		166		166
Rücklage für eigenes Kreditrisiko (inklusive latenter Steuern)			-13	-13		-13		-13
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity			-1.128	-1.128		-1.128		-1.128
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>27.389</b>	<b>27.389</b>	<b>6</b>	<b>27.395</b>	<b>0</b>	<b>27.395</b>
Ausschüttung <sup>4)</sup>			-8.715	-8.715	-13	-8.728		-8.728
Wandlung Kapital	1.654	-3.570	1.916	0		0		0
Veränderung Genossenschaftskapital und Partizipationskapital			0	0		0	-830	-830
Umbuchung fair value Rücklage aufgrund von Abgängen			0	0		0		0
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen	0		26	26	-19	7	3	10
<b>Stand 30. Juni 2020</b>	<b>288.379</b>	<b>217.722</b>	<b>1.755.260</b>	<b>2.261.362</b>	<b>2.119</b>	<b>2.263.481</b>	<b>3.721</b>	<b>2.267.202</b>

davon in Rücklagen enthalten:

EUR Tsd.	30 Jun 2020	30 Jun 2019
Fair value Rücklage	-687.754	-689.084
hievon latente Steuern	229.251	229.695
Rücklage für eigenes Kreditrisiko	2.087	3.012
hievon latente Steuern	-696	-1.004

1) Gezeichnetes Kapital inklusive Partizipationskapital und Geschäftsanteile, die gemäß IFRIC 2 als Eigenkapital anrechenbar sind.

2) Geschäftsanteile, die gemäß IFRIC 2 nicht als Eigenkapital anrechenbar sind.

3) Das AT1-Kapital wird in der Spalte Zusätzliches Kernkapital ausgewiesen.

4) davon Ausschüttungen auf AT1 Kapital EUR 8.525 Tsd. und auf PS-Kapital EUR 190 Tsd.

## Verkürzte Verbundgeldflussrechnung

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2020</b>	<b>1-6/2019</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (=Barreserve)</b>	2.051.384	1.893.054
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	1.466.131	-30.127
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-108.530	-480.355
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-19.603	192.504
Effekte aus Wechselkursänderungen	205	4.363
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	<b>3.389.587</b>	<b>1.579.439</b>

Details zur Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestandes sind in Kapitel 4) angeführt.

<b>Anhang (Notes) per 30. Juni 2020.....</b>	<b>13</b>
1) <b>Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze.....</b>	<b>13</b>
2) <b>Darstellung und Veränderung des Konsolidierungskreises.....</b>	<b>17</b>
3) <b>Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung.....</b>	<b>19</b>
4) <b>Angaben zur Verbundbilanz.....</b>	<b>23</b>
5) <b>Eigenmittel.....</b>	<b>29</b>
6) <b>Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.....</b>	<b>32</b>
7) <b>Mitarbeiteranzahl.....</b>	<b>36</b>
8) <b>Vertriebsstellen.....</b>	<b>36</b>
9) <b>Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen.....</b>	<b>36</b>
10) <b>Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern.....</b>	<b>38</b>
11) <b>Ereignisse nach Bilanzstichtag.....</b>	<b>40</b>
12) <b>Quartalsergebnisse im Überblick.....</b>	<b>40</b>

## Anhang (Notes) per 30. Juni 2020

### 1) Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze

Die VOLKSBANK WIEN AG (VBW) mit Firmensitz in 1030 Wien, Dietrichgasse 25, ist Zentralorganisation (ZO) des österreichischen Volksbanken-Verbundes. Die VBW hat mit den Primärbanken (Volksbanken, VB) einen Verbundvertrag gemäß § 30a BWG abgeschlossen. Sinn dieses Verbundvertrages ist einerseits die Bildung eines Haftungsverbundes zwischen den Instituten des Primärsektors und andererseits die Beaufsichtigung und Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Normen auf Verbundbasis. Gemäß § 30a Abs. 10 BWG ist zur Erfüllung der Voraussetzungen für einen Verbund erforderlich, dass die ZO ein Weisungsrecht gegenüber den zugeordneten Kreditinstituten hat.

Der Verbundabschluss wird grundsätzlich in Übereinstimmung mit allen am Bilanzstichtag gültigen IFRS/IAS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC), sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement Verfahren übernommen wurden und den zusätzlichen Anforderungen des §§ 245a UGB sowie 59a BWG erstellt.

Zu den bestehenden Ausnahmen hinsichtlich der Anwendung einzelner IFRS verweisen wir auf den Verbundabschluss 2019.

Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen der Teile 2 bis 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 sowie § 39a BWG sind vom Volksbanken-Verbund auf Grundlage der konsolidierten Finanzlage zu erfüllen (§ 30a Abs. 7 BWG). Mit Schreiben vom 29. Juni 2016 wurde die unbefristete Genehmigung des Volksbanken-Verbundes ohne Auflagen von der EZB erteilt.

§ 30a Abs. 7 BWG verpflichtet die ZO zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 59 und § 59a BWG für den Volksbanken-Verbund. Der Verbundabschluss wird nach einem Regelwerk aufgestellt, dem die International Financial Reporting Standards (IFRS) zugrunde liegen. In § 30a Abs. 8 BWG wird für die Zwecke der Vollkonsolidierung festgelegt, dass die ZO als übergeordnetes Institut und jedes zugeordnete Institut sowie, unter bestimmten Voraussetzungen, jeder einbringende Rechtsträger als nachgeordnetes Institut zu behandeln ist.

Eine Vollkonsolidierung gemäß IFRS kann nur dann erfolgen, wenn ein Unternehmen Entscheidungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat, d.h. die Fähigkeit besitzt, Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt zu beeinflussen (IFRS 10.6). Da die ZO zwar Weisungen erteilen kann, aber keine Rückflüsse aus den zugeordneten Kreditinstituten erhält, übt die ZO keine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 aus. Mangels eines obersten beherrschenden Mutterunternehmens kann eine konsolidierte Darstellung trotz umfangreicher Weisungskompetenzen der ZO nur im Sinne eines Gleichordnungskonzerns erstellt werden. Daher war es erforderlich ein Regelwerk für die Aufstellung des Verbundabschlusses zu definieren.

Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 gelesen werden. Die diesem Abschluss zu Grunde gelegten Rechnungslegungsmethoden, Schätzungen und Annahmen entsprechen jenen, die für die Erstellung des Verbundabschlusses zum 31. Dezember 2019 herangezogen wurden, mit Ausnahme der Änderungen und Neuerungen, wie im Abschnitt Rechnungslegungsgrundsätze erläutert.

Dieser verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss erfüllt die Voraussetzungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung und wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (going concern) vorgenommen. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die funktionale Währung des Verbundes ist. Alle Daten sind in Tausend EUR dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist. Rundungsdifferenzen sind in den nachstehenden Tabellen möglich. Alle Bezeichnungen im Anhang, die ausschließlich in der männlichen Form verwendet werden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

## Rechnungslegungsgrundsätze

### Erstmalig angewendete Standards und Interpretationen

Standard	Inhalt	Verbindliche Anwendung	Wesentliche Auswirkungen auf den Verbund
<b>Änderungen zu Standards und Interpretationen</b>			
IAS 1 und IAS 8	Definition von Wesentlichkeit	ab GJ 2020	Nein
Benchmark Reform (Änderungen zu IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7)		ab GJ 2020	Nein
Änderungen des Rahmenkonzeptes IFRS Standards		ab GJ 2020	Nein

### Künftig anzuwendende Standards und Interpretationen

Standard	Inhalt	Verbindliche Anwendung	Wesentliche Auswirkungen auf den Verbund
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als	ab GJ 2022	Nein
Änderungen zu IFRS 3			
Unternehmenszusammenschlüsse		ab GJ 2022	Nein
IFRS 17	Versicherungsverträge	ab GJ 2023	Nein

GJ - Geschäftsjahr

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Bezug auf Covid-19

Die starke Bindung des Volksbanken-Verbundes zu ihren Kunden und zur Region hat sich auch in Zeiten der Covid-19 Krise gezeigt. Einer Vielzahl an Kunden wurden Covid-19-bedingte Maßnahmen eingeräumt, um den aufgrund der Ausgangssperren entstandenen Liquiditätsengpässen zu begegnen und existenzbedrohende Umstände zu bewältigen. Diese Maßnahmen umfassen verschiedene Arten und Ausgestaltungen von Stundungen, Laufzeitverlängerungen, Überbrückungsfinanzierungen und Rahmenerhöhungen bei Bestandskunden.

### Wertberichtigung Stage 1 und 2 vor Post-Model Adjustments

Unter Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen (u.a. die EBA-Leitlinien, die am 25. März und am 2. April 2020 veröffentlicht wurden) werden die Covid-19-bedingten Maßnahmen, sofern sie nicht kreditnehmerspezifisch sind, nicht zwangsläufig/automatisch als eine wesentliche Erhöhung der Kreditrisiken und Zuordnung zur Stage 2 interpretiert. Die Prozesse und Regeln zur Erkennung von kreditnehmerspezifischen Forebearance-Maßnahmen wurden im Zuge der Covid-19 Krise überprüft und nachgeschärft. Die Überprüfung hat ergeben, dass bislang sämtliche Moratorien, die in Österreich eingeführt wurden, die Bedingungen erfüllen, wie sie in den EBA-Leitlinien definiert sind. Bei einigen Konstellationen wurden die eingeräumten Erleichterungen als kreditnehmerspezifisch eingestuft und daher wurde eine Überleitung von Stage 1 nach Stage 2 durchgeführt. Eine Dotierung von Risikovorsorgen von rund 30 % der gebildeten Risiko-



vorsorgen im Lebdbereich aufgrund von kreditnehmerspezifischen Forebearance-Maßnahmen wurde im Halbjahresabschluss 2020 berücksichtigt.

Der Volksbanken-Verbund verwendet dabei interne Ratingsysteme, um zwischen Kreditnehmern, deren Bonität durch die aktuelle Situation langfristig nicht wesentlich beeinträchtigt würde, und solchen, bei denen der Grad der Betroffenheit sehr hoch und daher eine Wiederherstellung der Kreditwürdigkeit wie vor der Krise unwahrscheinlich ist, zu unterscheiden. Diese Ratingverschlechterung und die damit verbundenen Dotierungen von Risikovorsorgen in Höhe von rund 45 % der Vorsorgen im Lebdbereich korrelieren einerseits mit der Bonitätsstärke der Kunden vor der Krise und andererseits mit den Covid-19-bedingten Maßnahmen. Kunden, die vor der Krise schwächere Bonität hatten wurden daher tendenziell stärker dotiert.

An der Wertberichtigung Stage 1 und 2 vor Post-Model Adjustments in Höhe von EUR 6,6 Mio. ergibt sich daher ein Anteil dieser Covid-19 Maßnahmen von 75 %.

### Post-Model Adjustments Stage 1 und 2

Erwartete Kreditverluste werden gemäß IFRS 9 unter Verwendung von zukunftsgerichteten Informationen, Modellen und Daten ermittelt.

Führt die alleinige modellbasierte Ermittlung nicht zu einem sachgerechten Ergebnis, da beispielsweise bestimmte Entwicklungen im Modell oder in den verfügbaren Daten (noch) nicht reflektiert sind, wird das Ergebnis der modellbasierten Ermittlung angepasst, um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen (Post-Model Adjustments).

Die schwerwiegenden Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und das bestehende hohe Maß an Unsicherheit führen tendenziell zu einem erhöhten Bedarf an Post-Model Adjustments bei der Ermittlung erwarteter Kreditverluste.

Im Halbjahresabschluss wurde ein Post-Model Adjustment (Dotierung von Wertberichtigungen) für als Performing gekennzeichnete Kunden (Stage 1 und 2) von insgesamt EUR 47,2 Mio. berücksichtigt. Dabei wurden einzelne Risiko- bzw. Unsicherheitsquellen identifiziert, die betroffenen Exposures auf Einzelgeschäftsebene ermittelt und mithilfe von statistischen, betriebswirtschaftlichen oder simulationsbasierten Modellen die benötigte Dotierung von Risikovorsorgen quantifiziert.

### Unmittelbar bevorstehende aber noch nicht erkannte Ausfälle

Das Teilportfolio von Kunden mit Covid-19-bedingten Maßnahmen beinhaltet unter anderem auch Kunden, die bereits vor der Krise nahezu zahlungsunfähig waren und nur aufgrund der Covid-19 Zugeständnisse temporär vor dem Ausfall „gerettet“ wurden. Um diese Fälle bei der Bildung der Risikovorsorgen zeitnah zu berücksichtigen, wurde eine Dotierung in Höhe von EUR 4,6 Mio. als Post-Model Adjustment vorgenommen.

Bei Kunden in Intensivbetreuung wurde hierfür eine automatisierte betriebswirtschaftliche Analyse auf Basis von Verschuldungs- und Einkommenskennzahlen durchgeführt und mit qualitativen Einzelfallanalysen verglichen und ergänzt. Dadurch wurde pro Kunde die Wahrscheinlichkeit für eine unmittelbar bevorstehende Klassifizierung als „Unlikely-To-Pay“ und Zuordnung zur Stage 3 geschätzt. Um die wahrscheinlichkeitsgewichteten Verluste aus dieser Klassifizierung abzubilden erfolgte eine Dotierung in Höhe von EUR 3,5 Mio.

Für den Rest des Covid-19 Teilportfolios wurde die beobachtete Ausfallsrate im Verhältnis mit der Ausfallsrate des Gesamtportfolios gesetzt und mithilfe von statistisch-mathematischen Verfahren eine Dotierung in Höhe von EUR 1,1 Mio. abgeleitet.

#### Nicht aktualisierte Ratings

Vor allem bei Unternehmenskunden bilden die wirtschaftlichen Unterlagen, die als Basis für das Rating herangezogen werden können, in der Regel die finanzielle Situation des Unternehmens vom Vorjahr ab. Dadurch werden die Auswirkungen der Covid-19 Krise noch nicht über die Ratingsysteme abgebildet. Um die Bonitätsverschlechterung adäquat bei der Bildung der Risikovorsorgen zum Stichtag 30. Juni 2020 zu berücksichtigen, wurden die Kunden identifiziert, die möglicherweise von der Krise stark betroffen sind und eine nachhaltige Rückkehr auf die vor-Covid-19 Umsätze unwahrscheinlich erscheint. Das Portfolio umfasst neben Kunden mit Covid-19 Maßnahmen auch Kunden mit schwächeren Bilanzkennzahlen, höheren Risikokosten sowie Kunden mit einer Verschlechterung des internen Kontoverhaltensscore seit Beginn der Krise. Bei der Festlegung der Grenzen für die Zuordnung sowie bei der Ermittlung der Ratingmigrationswahrscheinlichkeiten wird nach Branchen differenziert und - wenn notwendig - nach Region vorgegangen. Das Post-Model Adjustment daraus beträgt EUR 12,7 Mio.

#### Anpassung der makroökonomischen Szenarien anhand Vorgaben der EZB

Als Antwort auf die Covid-19 Krise hat die EZB im April 2020 Empfehlungen an die Banken hinsichtlich der Bildung von Wertberichtigungen veröffentlicht. Die Banken werden aufgefordert bei der Bestimmung der Risikoparameter die langfristigen Risikoeinschätzungen höher zu gewichten, um eine exzessive Bildung von Risikovorsorgen zu vermeiden.

Darüber hinaus ist ein zentral von der EZB veröffentlichtes Szenario als Ankerpunkt einzubeziehen.

Die von der EZB angesprochenen Ziele dabei waren einerseits die Anwendung von neutralen makroökonomischen Vorschauzahlen, die weder übertrieben optimistisch noch exzessiv konservativ sind und andererseits die Sicherstellung der Konsistenz bei den Risikovorsorgen innerhalb der EU Banken.

Auf Basis der makroökonomischen Prognosen der EZB von Juni 2020 sowie des Makromodells des Volksbanken-Verbundes wurde eine Erhöhung der Risikovorsorgen in Stage 1 um 48 % und in Stage 2 um 31 % simuliert; insgesamt 37 % bzw. EUR 30,0 Mio. Die risikomindernden Effekte der staatlichen Covid-19 Maßnahmen (Kurzarbeit, Staatsgarantien, etc.) wurden integriert berücksichtigt.

#### Wertberichtigungen und Post-Model Adjustments Stage 3

Die positiven Entwicklungen im Bereich der ausgefallenen Kunden haben sich trotz der Covid-19 Krise weiter fortgesetzt. Der NPL Bestand wurde weiter abgebaut und die NPL Quote reduziert, dabei wurde bei vielen NPL Engagements eine erfolgreiche Abwicklung durchgeführt bzw. die zuvor gebildeten Risikovorsorgen erfolgswirksam aufgelöst. Im Halbjahresabschluss wurde eine Auflösung von Wertberichtigungen für NPL (Stage 3) Kunden von insgesamt EUR 12,3 Mio. berücksichtigt.

Allerdings wird aufgrund der Covid-19 Krise erwartet, dass die Möglichkeiten für Sanierung/Gesundung eines ausgefallenen Kunden über die nächsten 1 bis 2 Jahre eingeschränkt(er) sein werden. Insbesondere für Kunden mit längerer NPL Verweildauer in der Betreuungsart Sanierung wird erwartet, dass eine Zunahme der Migrationen in die Betreuungsart Recht und in weiterer Folge eine Zunahme von Insolvenzverfahren stattfinden wird. Um diese Erwartungshaltung bei den Risikovorsorgen zu berücksichtigen, wurde eine Dotierung in Höhe von EUR 5,6 Mio. gebildet. Dabei wurden sämtli-

che Kunden berücksichtigt, die eine NPL Verweildauer über 3 Jahre haben und sich nicht in Wohlverhalten befinden. Die Auswirkung des Übergangs in die Betreuungsart Recht auf den LGD-Parameter und in weiterer Folge auf den Wertberichtigungsbedarf wurde für diese Kunden quantifiziert und als Post-Model Adjustment dargestellt.

Weitere Einzelheiten zur Ermittlung der erwarteten Kreditrisikokosten des Volksbanken-Verbundes gemäß IFRS 9 befinden sich im Geschäftsbericht des Volksbanken-Verbundes zum 31. Dezember 2019.

## 2) Darstellung und Veränderung des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr 2020 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis des Volksbanken-Verbundes.

### Bundes-Genussrecht

Das Bundes-Genussrecht wurde zur Erfüllung jener Zusagen begeben, die gegenüber dem Bund zur Erlangung der beihilferechtlichen Genehmigung der Umstrukturierung durch die EU-Kommission abgegeben wurden. Die Genussrechtsemission erfolgte durch die VB Rückzahlungsgesellschaft mbH (RZG), eine direkte Tochtergesellschaft der VBW.

Ausschüttungen der RZG auf das Bundes-Genussrecht liegen in der Disposition der VBW als Alleingesellschafterin der RZG. Es besteht nach dem Bundes-Genussrecht kein Ergebnisanspruch. In diesem Zusammenhang wurden von Aktionären der VBW Aktien an der VBW (im Ausmaß von 25 % des Grundkapitals plus 1 Aktie) an den Bund ohne Gegenleistung übertragen. Der Bund ist verpflichtet, diese Aktien ohne Gegenleistung an die jeweiligen Aktionäre rück zu übertragen, sobald die Summe der dem Bund geleisteten Ausschüttungen auf das Bundes-Genussrecht und weiteren bestimmten anrechenbaren Beträgen einen bestimmten Betrag erreicht. Sollten die vom Bund zu vertraglich fixierten Stichtagen erhaltenen Ausschüttungen auf das Bundes-Genussrecht unter Berücksichtigung bestimmter anrechenbarer Beträge (wie z.B. allfälliger Ausschüttungen auf die vom Bund an der VBW gehaltenen Aktien) bestimmte festgelegte Mindestsummen nicht erreichen (Verfügungsfall), ist der Bund berechtigt, über diese Aktien ohne weitere Gegenleistung frei zu verfügen, und weitere Stammaktien der VBW im Ausmaß von 8 % des Grundkapitals der VBW ohne weitere Gegenleistung von Aktionären der VBW einzufordern. Insgesamt können daher im Verfügungsfall bis zu 33 % plus 1 Aktie der Aktien an der VBW in das (rechtliche und wirtschaftliche) Eigentum des Bundes übergehen, und der Bund könnte über diesen Aktienanteil frei verfügen (vorbehaltlich des eingeräumten Vorkaufsrechts). Für den Fall, dass das vom Bund eingeräumte Vorkaufsrecht durch einen von der VBW namhaft gemachten Erwerber ausgeübt wird, und neuerlich eine Mindestschwelle für die Summe der Ausschüttungen auf das Bundes-Genussrecht und der anrechenbaren Beträge verfehlt wird, haben sich Aktionäre der VBW verpflichtet, dem Bund weitere Stammaktien der VBW im Ausmaß der dem Bund zuvor übertragenen und von dem von der VBW namhaft gemachten Käufer erworbenen Aktien der VBW bei sofortiger freier Verfügungsbefugnis des Bundes zu übertragen.

Die VBW hat gemäß ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem Bund bis 30. November eines jeden Jahres den Volksbanken einen Vorschlag für den von der RZG im folgenden Kalenderjahr auf das Bundesgenussrecht auszuschüttenden Gesamtbetrag und für den Gesamtbetrag der hierfür erforderlichen Beiträge der Primärbanken (Großmutterzuschüsse der Volksbanken und direkter Zuschuss der VBW in die RZG) zu erstatten. Die VBW wird gemäß dem Anteil ihres Retailsegments am Volksbanken-Verbund (Bilanzsumme UGB/BWG) belastet. Von der dem Bund zugesagten Rückzahlungssumme von insgesamt EUR 300 Mio. sind zum 30. Juni 2020 bereits EUR 76 Mio. erfüllt. Der Schwellenwert zum 31. Dezember 2019 in Höhe von EUR 75 Mio. war bereits vorzeitig erreicht. Der nächste Schwellenwert zum 31. Dezember 2021 beträgt EUR 200 Mio.

Da sich die Aktien bis zum Eintreten des Verfügungsfalles im wirtschaftlichen Eigentum der Aktionäre – im Wesentlichen der VB befinden – erfolgt keine Ausbuchung der Aktien. Im Verbundabschluss werden diese Anteile an der VBW somit weiterhin im Zuge der Kapitalkonsolidierung mit dem Eigenkapital der VBW verrechnet.

### 3) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Zinsüberschuss

EUR Tsd.	1-6/2020	1-6/2019
Zinsen und ähnliche Erträge aus	254.337	263.683
Barreserve	0	0
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	883	2.535
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	228.228	231.798
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	20.004	22.569
Derivativen Finanzinstrumenten	5.222	6.781
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-43.444	-53.015
Barreserve	-650	-3.420
Einlagen von Kreditinstituten (inkl. Zentralbanken)	-2.025	-2.274
Einlagen von Kunden	-6.339	-9.572
Verbrieften Verbindlichkeiten	-8.422	-8.132
Nachrangigen Verbindlichkeiten	-7.922	-8.679
Derivativen Finanzinstrumenten	-14.204	-15.971
Leasingverbindlichkeiten	-1.700	-1.537
Bewertungsergebnis - Modifizierung	-2.204	-3.440
Bewertungsergebnis - Ausbuchung	24	11
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>210.893</b>	<b>210.667</b>

#### Darstellung des Zinsüberschusses nach IFRS 9 Kategorien

EUR Tsd.	1-6/2020	1-6/2019
Zinsen und ähnliche Erträge aus	254.337	263.683
Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	244.554	248.786
Finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum fair value bewertet	1.454	3.768
Finanziellen Vermögenswerten erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	3.108	4.347
Derivativen Finanzinstrumenten	5.222	6.781
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-43.444	-53.015
Finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-25.521	-32.066
Finanziellen Verbindlichkeiten erfolgsneutral zum fair value bewertet	0	0
Finanziellen Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	-1.538	-1.548
Derivativen Finanzinstrumenten	-14.204	-15.971
Bewertungsergebnis - Modifizierung	-2.204	-3.440
Bewertungsergebnis - Ausbuchung	24	11
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>210.893</b>	<b>210.667</b>

Aufgrund der Zinsentwicklung am Geldmarkt mit negativen Referenzzinssätzen wurden im ersten Halbjahr 2020 Zinserträge in Höhe von EUR 452 Tsd. (1-6/2019: EUR 1.332 Tsd.) und Zinsaufwendungen von EUR 1.635 Tsd. (1-6/2019: EUR 4.201 Tsd.) realisiert. Negative Zinserträge werden unter den Zinsaufwendungen und negative Zinsaufwendungen unter den Zinserträgen ausgewiesen, sodass die Darstellung brutto erfolgt.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge aus finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgsneutral zum fair value bewertet wurden in Höhe von EUR 246.008 Tsd. (1-6/2019: EUR 252.554 Tsd.) nach der Effektivzinsmethode berechnet.

**Risikovorsorge**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2020</b>	<b>1-6/2019</b>
Veränderung Risikovorsorgen	-48.266	931
Veränderung Risikorückstellungen	-22	1.268
Direktabschreibungen von Forderungen	-5.235	-1.589
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenem Forderungen	4.936	4.514
Bewertungsergebnis Modifizierung / Ausbuchung	-156	-859
<b>Risikovorsorge</b>	<b>-48.744</b>	<b>4.266</b>

**Provisionsüberschuss**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2020</b>	<b>1-6/2019</b>
Provisionserträge	131.874	130.316
Kreditgeschäft	12.020	10.746
Wertpapier- und Depotgeschäft	41.716	36.513
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	56.886	58.908
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	686	1.005
Begebene Finanzgarantien	3.646	3.781
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	16.919	19.363
Provisionsaufwendungen	-14.487	-15.261
Kreditgeschäft	-3.564	-3.854
Wertpapier- und Depotgeschäft	-5.186	-4.955
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-5.321	-5.943
Begebene Finanzgarantien	-210	-152
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-205	-358
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>117.387</b>	<b>115.054</b>

Im Provisionsüberschuss sind Provisionserträge in Höhe von EUR 49 Tsd. (1-6/2019: EUR 94 Tsd.) aus der Verwaltung von Treuhandvermögen erfasst.

**Handelsergebnis**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2020</b>	<b>1-6/2019</b>
Aktienbezogene Geschäfte	-7	16
Währungsbezogene Geschäfte	1.791	2.194
Zinsbezogene Geschäfte	442	-3.781
<b>Handelsergebnis</b>	<b>2.227</b>	<b>-1.571</b>

## Ergebnis aus Finanzinvestitionen und investment properties

EUR Tsd.	1-6/2020	1-6/2019
<b>Sonstiges Ergebnis aus Finanzinstrumenten</b>	<b>-17.622</b>	<b>22.715</b>
Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet	-7.984	3.864
Bewertung erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	-6.104	8.109
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-6.766	7.495
Wertpapiere	662	614
Bewertung erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	-2.284	-4.908
Verbriefte Verbindlichkeiten	-2.284	-4.908
Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	404	663
Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-1	4.913
Realisierte Gewinne aus Buchwertabgängen	77	4.913
Realisierte Verluste aus Buchwertabgängen	-78	0
Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgsneutral zum fair value bewertet	1.394	1.935
Realisierte Gewinne aus Buchwertabgängen	10	1
Realisierte Verluste aus Buchwertabgängen	-1	-1
Erträge aus Beteiligungen	1.385	1.935
Ergebnis aus sonstigen derivativen Finanzinstrumenten	-9.751	15.460
Ergebnis aus fair value hedge	-1.280	-3.457
Bewertung Grundgeschäfte	37.377	81.409
Bewertung Derivate	-38.657	-84.865
<b>Ergebnis aus investment properties</b>	<b>1.415</b>	<b>1.856</b>
Mietträge aus investment property und operating lease	1.421	1.753
Bewertung investment properties	-6	103
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties</b>	<b>-16.207</b>	<b>24.572</b>

## Sonstiges betriebliches Ergebnis

EUR Tsd.	1-6/2020	1-6/2019
Sonstige betriebliche Erträge	40.622	17.012
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.087	-7.393
Entkonsolidierungsergebnis aus verbundenen konsolidierten Unternehmen	-267	43.948
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-2.374	-2.226
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>29.893</b>	<b>51.342</b>

In den Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft wird vor allem die Bankenabgabe in Höhe von EUR -1.702 Tsd. (1-6/2019 EUR -1.480 Tsd.) erfasst.

### Detaillierte Aufstellung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2020</b>	<b>1-6/2019</b>
Erträge aus Weiterverrechnungen	1.574	2.923
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Sicherungsliegenschaften	33.175	8.231
Miet- und Pächterträge	2.917	2.335
Sonstiges	2.957	3.523
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>40.622</b>	<b>17.012</b>

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2020</b>	<b>1-6/2019</b>
Weiterverrechnungen von Kosten	-2.031	-2.132
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Sicherungsliegenschaften	-1.092	-3.751
Dotierung/Auflösung von Rückstellung für Negativzinsen	1.373	1.661
Dotierung/Auflösung von Rückstellung für Prozesskosten	-2.649	156
Bewertungen von Vermögenswerten zur Veräußerung gehalten und Veräußerungsgruppen	-32	-658
Sonstiges	-3.655	-2.670
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-8.087</b>	<b>-7.393</b>

### Verwaltungsaufwand

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2020</b>	<b>1-6/2019</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-152.441</b>	<b>-159.982</b>
Löhne und Gehälter	-114.445	-118.882
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-30.021	-31.581
Freiwilliger Sozialaufwand	-1.865	-2.076
Aufwand Altersvorsorge	-3.484	-3.610
Dotierung Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	-2.628	-3.834
<b>Sachaufwand</b>	<b>-91.128</b>	<b>-100.616</b>
Sachaufwand für Geschäftsräume	-7.487	-9.316
Büro- und Kommunikationsaufwand	-3.104	-3.555
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-6.334	-7.789
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	-10.946	-15.935
EDV-Aufwand	-36.493	-36.220
Beiträge zur Einlagensicherung	-12.650	-12.918
Beiträge zum Abwicklungsfonds (SRF)	-6.866	-5.776
Sonstiger Aufwand (inkl. Schulungsaufwand)	-7.248	-9.106
<b>Zu- und Abschreibungen</b>	<b>-16.284</b>	<b>-14.953</b>
Planmäßige Abschreibungen	-11.964	-11.286
Außerplanmäßige Abschreibungen/Zuschreibungen	0	-44
Nutzungsrechte - Leasing planmäßig	-4.320	-3.596
Nutzungsrechte - Leasing außerplanmäßig	0	-27
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-259.853</b>	<b>-275.552</b>

### Steuern vom Einkommen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 2,4 Mio abgeschrieben.



#### 4) Angaben zur Verbundbilanz

##### Barreserve

EUR Tsd.	30.06.2020	31.12.2019
Kassenbestand	191.248	206.986
Guthaben bei Zentralbanken	3.218.667	1.864.726
<b>Barreserve</b>	<b>3.409.916</b>	<b>2.071.712</b>

Die VOLKSBANK WIEN AG als Zentralorganisation des Volksbanken-Verbundes hat im ersten Halbjahr 2020 am TLTRO III Programm der europäischen Zentralbank teilgenommen. Dies hat einerseits das Guthaben bei als auch die Verbindlichkeiten gegenüber Zentralbanken mit EUR 1,5 Mrd. erhöht.

##### Überleitung Barreserve auf Zahlungsmittelbestand

EUR Tsd.	30.06.2020	31.12.2019
Barreserve	3.409.916	2.071.712
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	-20.328	-20.328
<b>Zahlungsmittelbestand</b>	<b>3.389.588</b>	<b>2.051.384</b>

Aufgrund von vertraglichen Verpflichtungen innerhalb des Volksbanken-Verbundes unterliegen Geldbestände einer Verfügungsbeschränkung. Diese Geldbestände sind einem Leistungsfonds zugeordnet, der dazu dient die Leistungen im Rahmen des Haftungsverbundes gemäß Verbundvertrag zu erfüllen. Dieser Leistungsfonds wurde im zweiten Halbjahr 2016 eingerichtet. Dabei wurde ein Zieldotationsbetrag festgelegt, der über einen Zeitraum von fünf Jahren zu erreichen ist. Die VBW als ZO verwaltet diesen Leistungsfonds treuhändig. Der ausgewiesene Betrag entspricht dem Stand des Leistungsfonds zum jeweiligen Stichtag.

##### Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

EUR Tsd.	30.06.2020	31.12.2019
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	449.199	430.387
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	416	770
Bruttobuchwert	449.615	431.157
Risikovorsorge	-37	-48
<b>Nettobuchwert</b>	<b>449.578</b>	<b>431.109</b>
<b>Forderungen an Kunden</b>		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	21.075.814	21.060.083
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	430.437	476.748
Bruttobuchwert	21.506.251	21.536.832
Risikovorsorge	-319.556	-286.185
<b>Nettobuchwert</b>	<b>21.186.695</b>	<b>21.250.646</b>
<b>Forderungen an Kreditinstitute und Kunden</b>	<b>21.636.272</b>	<b>21.681.755</b>

## Sensitivitätsanalyse

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Änderungen des fair values nach Anpassung der Inputfaktoren dar.

**Forderungen an Kreditinstitute  
30.06.2020**

EUR Tsd.	Positive Änderung des fair values	Negative Änderung des fair values
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	1	-1
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	9	-8
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	0	0
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	0	-1

**Forderungen an Kreditinstitute  
31.12.2019**

EUR Tsd.	Positive Änderung des fair values	Negative Änderung des fair values
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	1	-1
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	11	-11
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	0	-1
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	1	-1

**Forderungen an Kunden  
30.06.2020**

EUR Tsd.	Positive Änderung des fair values	Negative Änderung des fair values
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	2.064	-2.065
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	22.120	-20.022
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	258	-362
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	425	-928

**Forderungen an Kunden  
31.12.2019**

EUR Tsd.	Positive Änderung des fair values	Negative Änderung des fair values
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	2.278	-2.351
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	24.327	-22.069
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	328	-498
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	539	-1.245

## Risikovorsorge

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Risikovorsorgen für Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden inklusive Finanzierungsleasingforderungen, Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und Finanzinstrumente erfolgsneutral zum fair value bewertet dar.

EUR Tsd.	Wert- berichtigung - Stufe 1	Wert- berichtigung - Stufe 2	Wert- berichtigung - Stufe 3	Gesamt
Stand am 01.01.2019	21.648	34.664	236.902	293.214
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb	2.591	679	2.997	6.267
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	-1.299	-2.601	-7.357	-11.257
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-2.271	1.121	6.420	5.270
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	0	0	-10.600	-10.600
Sonstige Anpassungen	20	41	151	212
<b>Stand am 30.06.2019</b>	<b>20.689</b>	<b>33.903</b>	<b>228.513</b>	<b>283.105</b>
Stand am 01.01.2020	21.195	48.004	217.495	286.694
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb	1.873	711	1.311	3.895
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	-728	-2.059	-3.782	-6.570
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-3.596	8.866	-6.122	-852
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	0	0	-16.174	-16.174
Post-Model Adjustments	47.217	0	5.640	52.857
Sonstige Anpassungen	498	-2.165	1.871	204
<b>Stand am 30.06.2020</b>	<b>66.458</b>	<b>53.357</b>	<b>200.239</b>	<b>320.054</b>

## Handelsaktiva

EUR Tsd.	30.06.2020	31.12.2019
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.261	663
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	12	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	55.973	55.381
Währungsbezogene Geschäfte	26	28
Zinsbezogene Geschäfte	55.947	55.353
<b>Handelsaktiva</b>	<b>58.246</b>	<b>56.044</b>

Die VBW als ZO führt ein Handelsbuch. Das Volumen des Handelsbuches beträgt zum 30. Juni 2020 EUR 1.965.626 Tsd. (2019: EUR 3.048.018 Tsd.).

## Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	30.06.2020	31.12.2019
Finanzinvestitionen		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.485.922	2.299.832
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	126.293	168.880
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	107.876	110.714
Bruttobuchwert	2.720.091	2.579.427
Risikovorsorge	-451	-451
<b>Nettobuchwert</b>	<b>2.719.639</b>	<b>2.578.976</b>

**Beteiligungen**

EUR Tsd.	30.06.2020	31.12.2019
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	14.477	15.145
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.521	6.799
Sonstige Beteiligungen	106.649	108.534
<b>Beteiligungen</b>	<b>127.648</b>	<b>130.479</b>

## Sensitivitätsanalyse

Beteiligungen, die mit DCF Methode bewertet werden

**Anteiliger Marktwert**

EUR Tsd.	30.06.2020	Zinssatz		
		-10,00 %	IST	0,50 %
Ertragskomponente	IST	15.295	14.558	13.897
	10,00 %	16.805	17.414	15.252
		18.315	17.414	16.606
<b>31.12.2019</b>		<b>-0,50 %</b>	<b>IST</b>	<b>0,50 %</b>
	-10,00 %	18.633	17.602	16.738
Ertragskomponente	IST	20.514	19.356	18.332
	10,00 %	22.394	21.119	19.995

Beteiligungen, die mit dem Nettovermögen bewertet werden

EUR Tsd.	30.06.2020	Anteiliger Marktwert		
		Minderung der Annahme	IST	Erhöhung der Annahme
Nettovermögen (10 % Veränderung)		13.925	15.472	17.019
<b>31.12.2019</b>		<b>Minderung der Annahme</b>	<b>IST</b>	<b>Erhöhung der Annahme</b>
Nettovermögen (10 % Veränderung)		13.407	14.897	16.386

Beteiligungen, die auf Basis externer Gutachten bewertet werden

EUR Tsd.	30.06.2020	Anteiliger Marktwert		
		Untere Bandbreite	IST	Obere Bandbreite
Anteiliger Marktwert		79.699	88.537	97.390
<b>31.12.2019</b>		<b>Untere Bandbreite</b>	<b>IST</b>	<b>Obere Bandbreite</b>
Anteiliger Marktwert		79.699	88.544	97.390

**Sonstige Aktiva**

EUR Tsd.	30.06.2020	31.12.2019
Rechnungsabgrenzungsposten	8.632	3.314
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	49.577	77.308
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	117.934	87.505
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>176.142</b>	<b>168.127</b>

### Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt

In dieser Position werden Vermögenswerte, die zur Veräußerung gem. IFRS 5 bestimmt sind, zusammengefasst. Der ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Tsd.	30.06.2020	31.12.2019
Investment property	344	0
Sachanlagen	3.818	53.554
<b>Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt</b>	<b>4.162</b>	<b>53.554</b>

In den Vermögenswerten zur Veräußerung bestimmt wurde zum 31. Dezember 2019 der Buchwert der ehemaligen Zentrale in 1090 Wien, Kolingasse, ausgewiesen. Die Liegenschaft wurde von der 3V-Immobilien Errichtungs-GmbH, einer Tochtergesellschaft der VOLKSBANK WIEN AG, an die Kolingasse 14-16 Liegenschaftsverwaltung GmbH verkauft. Da der Verkauf im Jänner 2020 wirksam wurde, wird das Ergebnis daraus nunmehr unter dem sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

EUR Tsd.	30.06.2020	31.12.2019
Zentralbanken	1.687.237	83.437
Sonstige Kreditinstitute	326.566	328.753
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>2.013.803</b>	<b>412.189</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

EUR Tsd.	30.06.2020	31.12.2019
Spareinlagen	7.860.445	8.201.339
Sonstige Einlagen	13.562.604	13.527.750
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>21.423.048</b>	<b>21.729.089</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### Verbriefte Verbindlichkeiten

EUR Tsd.	30.06.2020	31.12.2019
Anleihen	1.432.527	1.432.724
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.341.135	1.322.415
Erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	91.392	110.308
Kassenobligationen	18.393	27.122
Sonstige	15.400	22.072
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>1.466.320</b>	<b>1.481.917</b>

Kassenobligationen und sonstige verbiefte Verbindlichkeiten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Im ersten Halbjahr 2020 hat die VOLKSBANK WIEN AG als Zentralorganisation des österreichischen Volksbanken-Verbundes zur Optimierung des Bestands an EZB-fähigen Sicherheiten im März einen 8-jährigen Covered Bond mit einer variablen Verzinsung (Zinsbindung an 3-Monats-Euribor) und einem Moody's Rating von Aaa emittiert. Das Volumen betrug EUR 250 Mio. und diente unter anderem dem Ersatz von 2 ebenfalls einbehaltenen Emissionen mit einem Gesamtvolumen von EUR 120 Mio.

**Handelspassiva**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		
Währungsbezogene Geschäfte	1	4
Zinsbezogene Geschäfte	82.471	76.865
<b>Handelspassiva</b>	<b>82.473</b>	<b>76.868</b>

**Rückstellungen**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Personalrückstellungen	209.902	212.650
Rückstellungen für außerbilanzielle und sonstige Risiken	16.115	16.137
Stufe 1	3.200	3.157
Stufe 2	6.727	5.913
Stufe 3	6.188	7.067
Andere Rückstellungen	29.193	27.349
<b>Rückstellungen</b>	<b>255.210</b>	<b>256.136</b>

**Sonstige Passiva**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	1.908	1.027
Sonstige Verbindlichkeiten	139.505	100.494
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	437.595	386.427
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>579.008</b>	<b>487.948</b>

**Nachrangige Verbindlichkeiten**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Nachrangkapital	501.437	502.808
Ergänzungskapital	89.208	94.734
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>590.646</b>	<b>597.542</b>

Die nachrangigen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

## 5) Eigenmittel

Die gemäß CRR ermittelten Eigenmittel des Verbundes zeigen folgende Zusammensetzung

EUR Tsd.	30.06.2020	31.12.2019
<b>Hartes Kernkapital: Instrumente und Reserven</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio	779.487	775.917
Einbehaltene Gewinne	1.392.511	1.404.457
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	-179.874	-180.525
Direkt begebenes Kapital, dessen Anrechnung an das harte Kernkapital ausläuft	4.906	7.358
Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	1.997.030	2.007.208
<b>Hartes Kernkapital: Regulatorische Anpassungen</b>		
Aufsichtliche Bewertungsanpassungen	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände (bereinigt um ev. Steuerschulden)	-2.978	-3.377
Wertberichtigung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-1.580	-1.537
Regulatorische Anpassungen - Übergangsbestimmungen	0	0
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	0	0
Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 der CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital	-95.388	-94.771
Regulatorische Anpassungen Gesamt	-99.947	-99.685
<b>Hartes Kernkapital - CET1</b>	<b>1.897.083</b>	<b>1.907.522</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital: Instrumente</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als zusätzliches Kernkapital anrechenbar	220.000	223.570
Zusätzliches Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	220.000	223.570
<b>Zusätzliches Kernkapital: Regulatorische Anpassungen</b>		
Regulatorische Anpassungen - Übergangsbestimmungen	0	0
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	0	0
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
<b>Zusätzliches Kernkapital - AT1</b>	<b>220.000</b>	<b>223.570</b>
<b>Kernkapital - T1 (CET1 + AT1)</b>	<b>2.117.083</b>	<b>2.131.092</b>
<b>Ergänzungskapital - Instrumente und Wertberichtigungen</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als Ergänzungskapital anrechenbar	462.363	467.896
Kapitalinstrumente deren Anrechnung an das Ergänzungskapital ausläuft	38.090	38.548
Ergänzungskapital vor regulatorischer Anpassung	500.454	506.443
<b>Ergänzungskapital: Regulatorische Anpassung</b>		
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
<b>Ergänzungskapital - T2</b>	<b>500.454</b>	<b>506.443</b>
<b>Eigenmittel insgesamt - TC (T1 + T2)</b>	<b>2.617.537</b>	<b>2.637.536</b>
Harte Kernkapitalquote	13,19 %	12,88 %
Kernkapitalquote	14,72 %	14,39 %
Eigenmittelquote	18,20 %	17,81 %
jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko		

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen

EUR Tsd.	30.06.2020	31.12.2019
Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko	13.047.124	13.450.162
Gesamtrisikobetrag für Abwicklungsrisiken	151	0
Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	48.823	84.611
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR)	1.230.771	1.230.771
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	52.690	44.462
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>14.379.560</b>	<b>14.810.005</b>

Die nachfolgende Tabelle stellt die Eigenmittel des Verbundes unter Vollenwendung der CRR dar (fully loaded)

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>Hartes Kernkapital: Instrumente und Reserven</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio	779.487	775.917
Einbehaltene Gewinne	1.392.511	1.404.457
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	-179.874	-180.525
Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	1.992.124	1.999.850
<b>Hartes Kernkapital: Regulatorische Anpassungen</b>		
Aufsichtliche Bewertungsanpassungen	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände (bereinigt um ev. Steuerschulden)	-2.978	-3.377
Wertberichtigung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-1.580	-1.537
Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 der CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital	-95.388	-94.771
Regulatorische Anpassungen Gesamt	-99.947	-99.685
<b>Hartes Kernkapital - CET1</b>	<b>1.892.178</b>	<b>1.900.164</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital: Instrumente</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als zusätzliches Kernkapital anrechenbar	220.000	223.570
Zusätzliches Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	220.000	223.570
<b>Zusätzliches Kernkapital: Regulatorische Anpassungen</b>		
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
<b>Zusätzliches Kernkapital - AT1</b>	<b>220.000</b>	<b>223.570</b>
<b>Kernkapital - T1 (CET1 + AT1)</b>	<b>2.112.178</b>	<b>2.123.734</b>
<b>Ergänzungskapital - Instrumente und Wertberichtigungen</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als Ergänzungskapital anrechenbar	465.607	472.420
Ergänzungskapital vor regulatorischer Anpassung	465.607	472.420
<b>Ergänzungskapital: Regulatorische Anpassung</b>		
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
<b>Ergänzungskapital - T2</b>	<b>465.607</b>	<b>472.420</b>
<b>Eigenmittel insgesamt - TC (T1 + T2)</b>	<b>2.577.784</b>	<b>2.596.154</b>
Harte Kernkapitalquote	13,16 %	12,83 %
Kernkapitalquote	14,69 %	14,34 %
Eigenmittelquote	17,93 %	17,53 %
jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko		

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko	13.047.124	13.450.162
Gesamtrisikobetrag für Abwicklungsrisiken	151	0
Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	48.823	84.611
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR)	1.230.771	1.230.771
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	52.690	44.462
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>14.379.560</b>	<b>14.810.005</b>

Die VBW hat mit den Volksbanken einen Verbundvertrag gemäß § 30a BWG abgeschlossen. Zweck dieses Verbundvertrages ist einerseits die Bildung eines Haftungsverbundes zwischen den Instituten des Primärsektors und andererseits die Beaufsichtigung und Erfüllung der BWG Normen auf Verbundbasis. Gemäß Artikel 10 CRR in Verbindung mit Artikel 11 (4) CRR muss die ZO die Eigenmittelanforderungen der CRR auf Basis der konsolidierten Gesamtlage der ZO und der ihr angeschlossenen Institute einhalten. Für die Berechnung der Eigenmittel des Kreditinstitutsverbundes werden die Eigenmittel der VBW und der zugeordneten Institute additiv zusammengefasst. Im Zuge der Zusammenfassung von Beteiligungen der einbezogenen Unternehmen an Volksbanken und an der VBW werden die zusammengefassten Beteiligungsbuchwerte von den zusammengefassten Eigenkapitalbestandteilen in Abzug gebracht. Übergeordnete Finanzholdinggesellschaften sowie Holdinggesellschaften werden, sofern sie die Vorgaben des § 30a BWG erfüllen, ebenfalls additiv hinzugerechnet und Beteiligungen daran in Abzug gebracht. Durch die Zusammenfassung der Unternehmen im Sinne eines Gleichordnungskonzernes entstehen keine Minderheitenanteile aus der Kapitalkonsolidierung. Nachgeordnete Unternehmen werden nach der in der Folge beschriebenen Methode einbezogen.



Nach CRR werden Gesellschaften der Finanzbranche, die einer Beherrschung unterliegen bzw. bei denen eine Kapitalmehrheit vorliegt, vollkonsolidiert. Institute, Finanzinstitute und Anbieter von Nebendienstleistungen, die der Beherrschung unterliegen, aber für die Darstellung der Kreditinstitutsgruppe gemäß Artikel 19 (1) CRR nicht wesentlich sind, werden von den Eigenmitteln abgezogen. Bei gemeinsamer Leitung von Tochterunternehmen mit Fremdgeeschaftern wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Anteile an Unternehmen der Finanzbranche mit einem Anteil zwischen 10 % und 50 %, bei denen keine gemeinsame Leitung gegeben ist, werden ebenfalls von den Eigenmitteln abgezogen, sofern sie nicht freiwillig anteilmäßig einbezogen werden. Beteiligungen an Unternehmen der Finanzbranche zu weniger als 10 % werden im Rahmen der Anrechenbarkeit gemäß Artikel 46 CRR von den Eigenmitteln abgezogen. Alle anderen Beteiligungen werden zu ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage einbezogen.

Alle Kreditinstitute, die einer Beherrschung unterliegen oder bei denen eine Kapitalmehrheit vorliegt, werden in den Konsolidierungskreis nach CRR einbezogen.

Im ersten Halbjahr 2020 gab es keine substanziellen, praktischen oder rechtlichen Hindernisse bezüglich der Übertragung von Eigenmitteln oder der Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem übergeordneten Institut und den ihm nachgeordneten Instituten.

## 6) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den einzelnen Kategorien und ihre fair values dar.

EUR Tsd.	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum fair value bewertet	Erfolgswirksam zum fair value bewertet	Buchwert gesamt	Fair value
<b>30.06.2020</b>					
Barreserve	3.409.916	0	0	3.409.916	3.409.916
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	449.199	0	416	449.615	
Forderungen an Kreditinstitute abzüglich Einzelwertberichtigung	449.199	0	416	449.615	448.295
Forderungen an Kunden (brutto)	21.075.814	0	430.437	21.506.251	
Einzelwertberichtigung	-200.239	0	0	-200.239	
Forderungen an Kunden abzüglich Einzelwertberichtigung	20.875.575	0	430.437	21.306.012	21.831.372
Handelsaktiva	0	0	58.246	58.246	58.246
Finanzinvestitionen (brutto)	2.485.922	126.293	107.876	2.720.091	
Finanzinvestitionen abzüglich Einzelwertberichtigung	2.485.922	126.293	107.876	2.720.091	2.712.652
Beteiligungen	0	127.648	0	127.648	127.648
Derivative Finanzinstrumente	0	0	117.934	117.934	117.934
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>27.220.612</b>	<b>253.940</b>	<b>714.909</b>	<b>28.189.460</b>	<b>28.706.062</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.013.803	0	0	2.013.803	2.013.982
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.423.048	0	0	21.423.048	21.547.639
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.374.927	0	91.392	1.466.320	1.756.234
Leasingverbindlichkeiten	181.180	0	0	181.180	181.180
Handelspassiva	0	0	82.473	82.473	82.473
Derivative Finanzinstrumente	0	0	437.595	437.595	437.595
Nachrangige Verbindlichkeiten	590.646	0	0	590.646	568.480
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>25.583.605</b>	<b>0</b>	<b>611.460</b>	<b>26.195.064</b>	<b>26.587.583</b>
<b>EUR Tsd.</b>					
<b>31.12.2019</b>					
Barreserve	2.071.712	0	0	2.071.712	2.071.712
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	430.387	0	770	431.157	
Forderungen an Kreditinstitute abzüglich Einzelwertberichtigung	430.387	0	770	431.157	430.053
Forderungen an Kunden (brutto)	21.060.083	0	476.748	21.536.832	
Einzelwertberichtigung	-217.495	0	0	-217.495	
Forderungen an Kunden abzüglich Einzelwertberichtigung	20.842.588	0	476.748	21.319.336	21.617.101
Handelsaktiva	0	0	56.044	56.044	56.044
Finanzinvestitionen (brutto)	2.299.832	168.880	110.714	2.579.427	
Finanzinvestitionen abzüglich Einzelwertberichtigung	2.299.832	168.880	110.714	2.579.427	2.605.000
Beteiligungen	0	130.479	0	130.479	130.479
Derivative Finanzinstrumente	0	0	87.505	87.505	87.505
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>25.644.519</b>	<b>299.359</b>	<b>731.782</b>	<b>26.675.660</b>	<b>26.997.894</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	412.189	0	0	412.189	410.075
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.729.089	0	0	21.729.089	21.773.709
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.371.609	0	110.308	1.481.917	1.498.259
Leasingverbindlichkeiten	183.300	0	0	183.300	183.300
Handelspassiva	0	0	76.868	76.868	76.868
Derivative Finanzinstrumente	0	0	386.427	386.427	386.427
Nachrangige Verbindlichkeiten	597.542	0	0	597.542	618.463
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>24.293.729</b>	<b>0</b>	<b>573.603</b>	<b>24.867.333</b>	<b>24.947.101</b>

Die nachfolgende Tabelle ordnet zum fair value bewertete finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu.

EUR Tsd.	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>30.06.2020</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	416	416
Forderungen an Kunden	0	0	430.437	430.437
Handelsaktiva	2.261	55.985	0	58.246
Finanzinvestitionen	129.643	27.625	76.901	234.169
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	4.936	26.040	76.901	107.876
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	124.708	1.585	0	126.293
Beteiligungen	0	0	126.757	126.757
Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert	0	0	126.757	126.757
Derivative Finanzinstrumente	0	117.934	0	117.934
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>131.904</b>	<b>201.544</b>	<b>634.510</b>	<b>967.958</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	91.392	91.392
Handelspassiva	0	82.473	0	82.473
Derivative Finanzinstrumente	0	437.595	0	437.595
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>0</b>	<b>520.068</b>	<b>91.392</b>	<b>611.460</b>
<b>31.12.2019</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	770	770
Forderungen an Kunden	0	0	476.748	476.748
Handelsaktiva	597	55.447	0	56.044
Finanzinvestitionen	174.260	29.508	75.826	279.595
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	6.986	27.903	75.826	110.714
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	167.275	1.606	0	168.880
Beteiligungen	0	0	129.566	129.566
Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert	0	0	129.566	129.566
Derivative Finanzinstrumente	0	87.505	0	87.505
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>174.857</b>	<b>172.461</b>	<b>682.911</b>	<b>1.030.228</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	110.308	110.308
Handelspassiva	0	76.868	0	76.868
Derivative Finanzinstrumente	0	386.427	0	386.427
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>0</b>	<b>463.295</b>	<b>110.308</b>	<b>573.603</b>

Aufgrund von Unwesentlichkeit wurden Beteiligungen mit einem Buchwert von EUR 891 Tsd. (2019: EUR 913 Tsd.) mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Bei der Berechnung der Marktwerte für Level 2 Finanzinvestitionen verwendet der Verbund keine nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Bewertungskurse. Systemseitig angelieferte Kursinformationen werden bei nicht aktiv gehandelten Positionen auf Basis sekundär verfügbarer Marktdaten oder auf aktiven Märkten zustande gekommener Transaktionen in vergleichbaren Produkten überprüft und bei Bedarf an diese angepasst. Level 2 Inputfaktoren sind vor allem Zinsraten inklusive dazugehöriger Zinsvolatilitäten, FX Swap Points, Währungs-, Aktien- und Indexkurse inklusive dazugehöriger Volatilitäten und Credit Spreads, die täglich direkt von Brokern bezogen werden. Anpassungen im Rahmen einer Marktbewertung erfolgen durch lineare Interpolationen der direkt bezogenen Brokerdaten. Die verwendeten Inputfaktoren durchlaufen eine tägliche Qualitätssicherung und werden im Bewertungssystem historisiert.

Im ersten Halbjahr 2020 gab es, wie auch im Vorjahr 2019, bei den Finanzinstrumenten weder Umgliederungen von Level 2 Marktwerten zu Level 1 Marktwerten noch von Level 1 zu Level 2.

## Darstellung der Entwicklung der Level 3 Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

EUR Tsd.	Forderungen an Kreditinstitute	Forderungen an Kunden	Finanz- investitionen	Beteili- gungen	Finanzielle Vermögens- werte gesamt	Verbriefte Verbind- lichkeiten	Finanzielle Verbind- lichkeiten gesamt
<b>Stand 01.01.2019</b>	<b>1.072</b>	<b>576.017</b>	<b>75.101</b>	<b>107.543</b>	<b>759.734</b>	<b>106.575</b>	<b>106.575</b>
Zugänge	0	7.218	112	22	7.352	0	0
Abgänge	-170	-60.370	0	-1.963	-62.503	-207	-207
Bewertungen							
Erfolgswirksam	2	7.493	342	0	7.837	4.908	4.908
Erfolgsneutral	0	0	0	22.719	22.719	-653	-653
<b>Stand 30.06.2019</b>	<b>904</b>	<b>530.358</b>	<b>75.555</b>	<b>128.321</b>	<b>735.138</b>	<b>110.623</b>	<b>110.623</b>
<b>Stand 01.01.2020</b>	<b>770</b>	<b>476.748</b>	<b>75.826</b>	<b>129.566</b>	<b>682.911</b>	<b>110.308</b>	<b>110.308</b>
Zugänge	0	14.738	0	0	14.738	0	0
Abgänge	-349	-54.288	0	-189	-54.827	-21.217	-21.217
Bewertungen							
Erfolgswirksam	-5	-6.761	1.074	0	-5.691	2.284	2.284
Erfolgsneutral	0	0	0	-2.620	-2.620	18	18
<b>Stand 30.06.2020</b>	<b>416</b>	<b>430.437</b>	<b>76.901</b>	<b>126.757</b>	<b>634.510</b>	<b>91.392</b>	<b>91.392</b>

Die in der oben abgebildeten Tabelle dargestellten Bewertungen sind in der Position Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties (Gewinn- und Verlustrechnung) bzw. in der fair value Rücklage (Sonstiges Ergebnis) erfasst. Von den Bewertungen, die über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, betrifft ein Betrag von EUR -3.411 Tsd. (2019: EUR -12.456 Tsd.) die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Bei der Bewertung der Forderungen werden die cash flows der Darlehen mit der risikolosen Swap-Kurve plus Aufschlag abgezinst. Die Aufschläge, welche für die Diskontierung herangezogen werden, sind die Standardrisikokosten und die Liquiditätskosten. Die Liquiditätskosten werden vom Markt abgeleitet (Spreads von Senior Unsecured Bank Emissionen in Österreich und Deutschland; Spreads von Covered Bonds für Kredite im Deckungsstock und Credit-Claim fähige Kredite). Die Standardrisikokosten werden nach einem Clustering der Darlehen anhand des Ratings verwendet. Die übrigen Komponenten der Vorkalkulation werden bei Geschäftsabschluss in einem Faktor (Epsilon-Faktor) zusammengefasst und für die Folgebewertung eingefroren.

In den Finanzinvestitionen sind zum 30. Juni 2020 Partizipationsscheine mit einem Buchwert von EUR 76.488 Tsd. (31.12.2019: EUR 75.414 Tsd.) dem Level 3 der fair value Hierarchie zugeordnet. Diese werden auf keinem aktiven Markt gehandelt und lassen nur eine alternative Bewertung mittels am Markt nicht beobachtbaren Inputparametern zu.

Die Bewertung der Finanzinvestitionen erfolgt durch ein Hull-White 1 Faktor Zinsmodell im Rahmen einer Monte-Carlo Simulation, wobei das Modell täglich auf das aktuelle Marktatumfeld (Zinssatz und Volatilität) kalibriert wird. Die in Zukunft zu leistende Verzinsung dieser Anteile wird mittels eines variablen Kupons, bestehend aus dem 3-Monats-Euribor als Basiszinssatz sowie einem Aufschlag gerechnet, der einen nicht beobachtbaren Inputfaktor darstellt. Weitere nicht beobachtbare Inputfaktoren, die in die Bewertung einfließen, sind die Laufzeit sowie der erwartete Tilgungskurs der Partizipationsscheine.

Als geschätzte Endfälligkeit wird Ende Dezember 2021 angenommen. Die verlängerte Rücknahmepriode resultiert aus der Einschätzung des Vorstandes, dass eine Einziehung des Partizipationskapitals, welches die VB Regio aktivseitig hält, seitens der Volksbanken genehmigungspflichtig durch die EZB ist. Erst danach kann die VB Regio ihr eigenes PS einziehen. Für die Einziehung von PS ist darüber hinaus jeweils ein Bewertungsgutachten notwendig.

Aufgrund der Liquiditätsbasis des Emittenten wird von einem Tilgungskurs von 100 ausgegangen. Diese Annahme wird durch den durchgeführten impairment test der Aktiva gestützt. Die Abzinsung der Zahlungsflüsse erfolgt mit einem 3 Monats-Euribor Basiszinssatz plus einem Aufschlag, der die Eigenkapitalkosten abbildet.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes nach Anpassung dieser Inputfaktoren dar

<b>30.06.2020</b> <b>EUR Tsd.</b>	<b>Positive Änderung des fair values</b>	<b>Negative Änderung des fair values</b>
Laufzeitveränderung + 1 Jahr	0	-3.728
Veränderung Aufschlag +/- 100 BP	1.071	-1.055
Veränderung Tilgungswert - 5 %	0	-3.760

  

<b>31.12.2019</b> <b>EUR Tsd.</b>	<b>Positive Änderung des fair values</b>	<b>Negative Änderung des fair values</b>
Laufzeitveränderung + 1 Jahr	0	-4.455
Veränderung Aufschlag +/- 100 BP	1.136	-1.087
Veränderung Tilgungswert - 5 %	0	-3.654

#### Hierarchie des fair values

Die zum fair value bewerteten Finanzinstrumente werden den drei Kategorien der IFRS fair value Hierarchie zugeordnet.

Level 1 – Mit notierten Preisen in aktiven Märkten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value direkt von Preisen an aktiven, liquiden Märkten abgeleitet werden kann und bei denen das im Markt beobachtbare Finanzinstrument repräsentativ für das im Bestand des Konzerns zu bewertende Finanzinstrument ist.

Level 2 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value aus gleichartigen, an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten oder mittels Bewertungsverfahren, deren Eingangsparameter beobachtbar sind, ermittelt werden kann.

Level 3 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Parameter bewertete Finanzinstrumente, deren fair value nicht aus am Markt beobachtbaren Daten ermittelt werden kann. Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen eine Wertkomponente auf, die nicht beobachtbar ist und die einen wesentlichen Einfluss auf den fair value hat.

## 7) Mitarbeiteranzahl

Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

	Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter		Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	
	1-6/2020	1-6/2019	30.06.2020	31.12.2019
Inland	3.412	3.659	3.372	3.496
Ausland	0	13	0	0
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>3.412</b>	<b>3.672</b>	<b>3.372</b>	<b>3.496</b>

	Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter		Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	
	1-6/2020	1-6/2019	30.06.2020	31.12.2019
Angestellte	3.401	3.633	3.363	3.476
Arbeiter	10	39	10	20
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>3.412</b>	<b>3.672</b>	<b>3.372</b>	<b>3.496</b>

Alle Mitarbeiter sind im Inland beschäftigt. Die Ermittlung der Werte erfolgt auf Basis von Vollzeitäquivalenten.

## 8) Vertriebsstellen

	30.06.2020	31.12.2019
Inland	264	267
<b>Vertriebsstellen gesamt</b>	<b>264</b>	<b>267</b>

## 9) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen

EUR Tsd.	Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	Gegenüber Unternehmen, die als Aktionär signifikanten Einfluss auf die Konzernmutter haben
<b>30.06.2020</b>				
Forderungen an Kunden	19.186	12.361	7.111	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0	527.421
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12.095	541	47.364	0
Rückstellungen	3	4	10	0
Eventualverbindlichkeiten aus Garantien und Haftungen	1.586	0	11.792	0
Geschäftsvorfälle	33.787	15.680	63.564	0
<b>31.12.2019</b>				
Forderungen an Kunden	21.482	11.935	7.099	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0	524.703
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.379	4.123	57.547	0
Rückstellungen	0	3	8	0
Eventualverbindlichkeiten aus Garantien und Haftungen	1.604	0	11.792	0
Geschäftsvorfälle	42.362	15.951	67.460	0

Der Betrag der Geschäftsvorfälle stellt den Durchschnittsbestand der Forderungen und Verbindlichkeiten an Kreditinstitute und an Kunden dar und berechnet sich aus dem jeweiligen Stand an den Quartalsstichtagen im Berichtszeitraum, der Vorzeichen unabhängig aufgerechnet wird.

Verrechnungspreise zwischen dem Verbund und nahestehenden Unternehmen orientieren sich an den marktüblichen Gegebenheiten. Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine sonstigen Verpflichtungen des Verbundes für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften oder assoziierte Unternehmen.

Die Republik Österreich übt maßgeblichen Einfluss auf die ZO aus. Die Related Party Angaben erfolgen nur beschränkt auf die Wertpapiere des Emittenten Republik Österreich, die von in den Abschluss einbezogenen Unternehmen gehalten werden. Die Erleichterungsregel gemäß IAS 24.26 für Unternehmen im Einflussbereich der öffentlichen Hand wird in Anspruch genommen.

## 10) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

1-6/2020

EUR Tsd.	ZO	Wien	NÖ	Stmk	Kärnten
Zinsüberschuss	4.937	49.244	31.305	24.644	13.499
Risikovorsorge	-949	-10.674	-6.341	-7.644	-3.039
Provisionsüberschuss	-2.389	31.009	15.245	12.245	7.350
Handelsergebnis	1.296	196	330	35	17
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	-11.092	-1.660	187	147	-463
Sonstiges betriebliches Ergebnis	82.802	117	110	-485	-630
Verwaltungsaufwand	-46.418	-66.490	-36.661	-29.078	-17.004
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0	90	53	0	0
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>28.187</b>	<b>1.833</b>	<b>4.228</b>	<b>-137</b>	<b>-270</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.501	-529	-994	72	63
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>24.686</b>	<b>1.304</b>	<b>3.234</b>	<b>-65</b>	<b>-207</b>
<b>30.06.2020</b>					
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.899.497</b>	<b>6.491.983</b>	<b>3.531.158</b>	<b>2.784.838</b>	<b>1.457.229</b>
Forderungen an Kunden	202.291	5.218.660	2.859.244	2.303.967	1.156.094
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	15	42.791	7.244	4.577	5.742
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	869.793	5.390.074	3.027.701	1.866.670	1.282.247
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	1.757.340	112.981	12.205	11.300	20.321

1-6/2019

EUR Tsd.	ZO	Wien	NÖ	Stmk	Kärnten
Zinsüberschuss	6.522	50.390	30.971	23.812	13.631
Risikovorsorge	4.543	-8.853	-1.408	4.047	379
Provisionsüberschuss	-1.755	28.979	15.088	12.541	7.446
Handelsergebnis	-2.830	109	20	18	-3
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	12.876	6.079	2.194	894	615
Sonstiges betriebliches Ergebnis	80.895	4.428	1.921	205	233
Verwaltungsaufwand	-58.421	-75.986	-40.775	-32.306	-18.603
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0	50	85	0	0
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>41.829</b>	<b>5.197</b>	<b>8.096</b>	<b>9.210</b>	<b>3.699</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.888	3.141	-1.972	-1.135	-888
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>36.941</b>	<b>8.338</b>	<b>6.124</b>	<b>8.075</b>	<b>2.810</b>
<b>31.12.2019</b>					
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.595.658</b>	<b>6.548.704</b>	<b>3.523.644</b>	<b>2.804.538</b>	<b>1.454.759</b>
Forderungen an Kunden	259.776	5.294.076	2.851.614	2.319.718	1.166.124
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	15	43.815	7.206	4.577	5.742
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.280.697	5.254.307	3.097.714	1.900.605	1.255.178
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	1.758.843	112.981	12.190	11.300	25.451



OÖ	Salzburg	Tirol	Vorarlberg	Ärzte	Konsolidierung	Gesamt
19.145	25.250	23.808	12.436	6.637	-12	210.893
-2.955	-7.089	-8.724	2.022	-3.351	0	-48.744
12.109	12.777	17.034	8.885	3.329	-207	117.387
48	-5	240	-48	130	-11	2.227
-174	-1.576	-620	-575	-233	-148	-16.207
278	-284	550	-754	-34	-51.778	29.893
-27.148	-29.583	-31.463	-18.281	-10.174	52.446	-259.853
0	0	0	0	0	0	143
<b>1.305</b>	<b>-510</b>	<b>826</b>	<b>3.684</b>	<b>-3.696</b>	<b>290</b>	<b>35.740</b>
-325	77	-207	-918	924	-72	-5.409
<b>979</b>	<b>-433</b>	<b>620</b>	<b>2.766</b>	<b>-2.772</b>	<b>217</b>	<b>30.331</b>
<b>2.449.739</b>	<b>2.963.407</b>	<b>3.398.020</b>	<b>1.937.636</b>	<b>1.042.309</b>	<b>-6.078.692</b>	<b>28.877.125</b>
1.920.121	2.357.263	2.810.381	1.591.121	782.896	-15.344	21.186.695
15.682	10.297	26	20	4.854	0	91.248
2.149.278	2.320.086	2.604.716	1.125.871	921.276	-134.663	21.423.048
23.382	53.119	31.299	50.993	7.597	-23.572	2.056.965

OÖ	Salzburg	Tirol	Vorarlberg	Ärzte	Konsolidierung	Gesamt
19.478	24.546	22.682	12.200	6.378	58	210.667
-331	1.815	3.572	182	318	0	4.266
11.733	12.617	15.856	9.501	3.065	-17	115.054
33	-4	277	835	-4	-21	-1.571
1.675	1.650	-918	928	413	-1.835	24.572
715	16	437	44.004	300	-81.811	51.342
-30.675	-34.010	-34.749	-22.724	-10.942	83.640	-275.552
0	0	0	0	0	0	135
<b>2.628</b>	<b>6.630</b>	<b>7.158</b>	<b>44.926</b>	<b>-473</b>	<b>14</b>	<b>128.914</b>
-683	-1.455	-1.789	13	2.470	-8	-7.194
<b>1.945</b>	<b>5.175</b>	<b>5.368</b>	<b>44.939</b>	<b>1.997</b>	<b>7</b>	<b>121.720</b>
<b>2.423.027</b>	<b>2.962.365</b>	<b>3.406.578</b>	<b>2.016.483</b>	<b>1.009.326</b>	<b>-6.249.409</b>	<b>27.495.673</b>
1.889.566	2.339.888	2.827.071	1.617.757	777.778	-92.721	21.250.646
15.682	10.297	26	20	4.854	0	92.234
2.117.416	2.255.816	2.664.071	1.171.795	827.880	-96.391	21.729.089
23.382	52.541	38.137	58.365	11.738	-25.468	2.079.460

## 11) Ereignisse nach Bilanzstichtag

Per 14. Juli 2020 hat die Finanzmarktaufsichtsbehörde gemäß § 57 Abs. 1 AVG in Verbindung mit § 70 Abs. 2 Z 4 BWG der Commercialbank Mattersburg im Burgenland AG („Commercialbank“) die Fortführung des Geschäftsbetriebs mit sofortiger Wirkung zur Gänze untersagt. In weiterer Folge wurde per 28. Juli 2020 das Konkursverfahren eröffnet.

Die Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungseinrichtung sichert im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Ansprüche der Kunden der Commercialbank. Für den Volksbanken-Verbund wird daraus eine zukünftige finanzielle Belastung im Zusammenhang mit der notwendigen Dotierung des Einlagensicherungsfonds entstehen. Die Höhe einer derartigen Belastung ist derzeit noch nicht bekannt.

Im Volksbanken-Verbund besteht kein direktes Exposure gegenüber der Commercialbank.

## 12) Quartalsergebnisse im Überblick

EUR Tsd.	4-6/2020	1-3/2020	10-12/2019	7-9/2019	4-6/2019
Zinsüberschuss	108.392	102.501	105.034	106.670	105.190
Risikovorsorge	-48.671	-72	-19.902	-6.414	-1.902
Provisionsüberschuss	53.840	63.547	58.116	56.397	57.302
Handelsergebnis	1.221	1.006	1.879	-1.245	-2.569
Ergebnis aus Finanzinvestitionen und investment properties	18.503	-34.710	2.466	2.392	12.567
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.983	31.876	1.949	1.878	3.398
Verwaltungsaufwand	-117.110	-142.742	-136.196	-122.441	-127.411
Restrukturierungsergebnis	0	0	0	0	-10
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	31	112	29	-45	92
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>14.223</b>	<b>21.517</b>	<b>13.375</b>	<b>37.193</b>	<b>46.658</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.712	303	-18.084	-5.752	-6.667
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>8.510</b>	<b>21.820</b>	<b>-4.709</b>	<b>31.440</b>	<b>39.990</b>
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)</b>	<b>8.506</b>	<b>21.818</b>	<b>-4.725</b>	<b>31.441</b>	<b>39.987</b>
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis (Fremdanteile am Periodenergebnis)	4	2	16	-1	3

Wien, 24. August 2020

**DI Gerald Fleischmann**  
Generaldirektor

Filialen, Generalsekretariat, Immobilienfinanzierungen, Kommunikation/Marketing,  
Organisation & IT, Personalmanagement, Private Banking/Treasury, Transition Adler & Strategie,  
Unternehmensfinanzierungen, Vertriebsmanagement

**Mag. Dr. Rainer Borns**  
Generaldirektor-Stellvertreter

Controlling, Financial Data Steering, Finanzen, Kapital- und Stakeholdermanagement, Legal,  
VB Infrastruktur und Immobilien Facilitymanagement, VB Infrastruktur und Immobilien Immobilienmanagement

**Dr. Thomas Uher**  
Generaldirektor-Stellvertreter

Digitale Transformation, Kreditrisikomanagement, Risikocontrolling,  
VB Services für Banken Abwicklung, VB Services für Banken MSC/KSC und Kreditsachbearbeitung

**Ressort Gesamtvorstand**  
Compliance, Revision

